



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 1 - Juni 2022
Zugestellt durch Post.at



unsere gemeinde

www.st-peter-kammersberg.gv.at

Gleichenfeier Sanierung Schulzentrum

Die Sanierungsarbeiten bei der Mittelschule St. Peter am Kammersberg wurden vollendet und fertiggestellt



vl. Ebner (wrs), Arch. de Beer Steiner, Vize-Bgm. Kollau, VS-Dir. Biermann BEd, Dr. Widowitz (wrs), MS-Dir. Nauschnigg BEd MA, Bgm. Mürzl und Bgm. Göglburger. Näheres dazu auf Seite 15

Meisterfeier im Josef-Leitner-Stadion

Der TUS St. Peter am Kammersberg
ist Meister der Unterliga Nord B 2021/2022



Die Meistermannschaft des TUS Raika St. Peter a. Kbg. mit den Meistertrainern Kern & Hebenstreit, Obm. Stolz und Funktionären des Sportvereins. Näheres dazu auf Seiten 38 und 39



Krapfl Erich 90
St. Peter



Lindbichler Matthias 90
Peterdorf



Klingsbichl Angela 85
Feistritz



Lindschinger Gertrude 85
St. Peter



Würger Adolf 85
Pöllau



Zirker Berta Christine 80
Feistritz



Hansmann Elfriede 75
St. Peter



Neubauer Monika Melanie 75
St. Peter

Foto © Tom Lamm

Unseren Jubilaren die besten Wünsche!

Impressum gemäß § 24 und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz 1981 (MedienG):

Herausgeber: Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, vertreten durch Bürgermeister Herbert Göglburger, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-kammersberg.gv.at, Internet: www.st-peter-kammersberg.gv.at. **Amtsstunden / Parteienverkehrszeiten:** MO bis FR 8.00 - 12.00 Uhr. **Sprechstunden Bürgermeister:** DI 9.00 - 11.00 Uhr und FR 13.30 - 15.00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung. **Redaktionsleitung, Gestaltung, Layout und Satz:** AL Oliver Brunner. **Druck:** Murtal 1 Medienhaus & Druckerei Iris, 8750 Judenburg. **Bildquellen:** Oliver Brunner, Anita Galler, Ingrid Galler, Elektrotechnik Gerold, Ing. Wolfgang Gerold, Herbert Göglburger, GLS Austria, Holzwelt Murau, Aida Hörbinger, Walter Horn, Mag. Michaela Kaiser, Tom Lamm, Land Steiermark (Kinder- und Jugendanwaltschaft, Regionen, Verkehr), Mag. Günter Novak-Kaiser, Pflegedrehscheibe Murau, pixabay.com, Polizeiinspektion Schöder, REWE International AG, Österr. Rotes Kreuz Steiermark, ROW GmbH, Gerhard Schmidt, SZ St. Peter a. Kbg., Steirische Landesjägerschaft, Stephanie Stöckl, Bestattung Stolz, Team Österreich Tafel Murau, Stefanie Thonhofer, TVB Murau, Volkshilfe Steiermark, Josef Wieser, WiFi4EU Community, Elfriede Wolfsberger, Zivilschutzverband Steiermark, KiGa St. Peter a. Kbg., VS St. Peter a. Kbg., MS St. Peter a. Kbg., FS Schloss Feistritz, Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., Feuerwehren, Vereine und Körperschaften unserer Gemeinde sowie weitere private Quellen. **Auflage:** 1.100 Stück. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung „unsere gemeinde“:** Freitag, 4. November 2022! **Erscheinung:** KW 51. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Für Form und Inhalt der Beiträge sowie die Wahl geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

**Liebe Gemeindebürgerinnen,
Liebe Gemeindebürger,
liebe Kinder, liebe Jugend!**

Mit dieser Ausgabe der Gemein-
dezeitung möchten wir wieder ein-
nen Überblick geben, was sich in
den letzten Monaten in unserer
Gemeinde getan hat. Abseits von
der Corona-Thematik, welche
sich glücklicherweise doch merk-
lich entspannt hat, gibt es über
Vieles zu berichten.

Erschütternde Bilder haben uns
aus der Ukraine erreicht. Dass es
in Europa Krieg geben könnte,
hätte niemand für möglich gehal-
ten. Dennoch wurde es zur trauri-
gen Realität. Sollte es die Not-
wendigkeit geben, Hilfesuchende
aufzunehmen und ihnen ein eini-
germaßen normales Umfeld zu er-
möglichen, wurden über den Ge-
meindevorstand Vorkehrungen
getroffen. Aktuell sind die an-
kommenden Flüchtlinge in der
Steiermark aber bestens versorgt
und so hält sich die Nachfrage in
Grenzen. Sollte sich die Situation
ändern, wird wieder um die Mit-
hilfe der Bevölkerung gebeten.

Für die drei Feuerwehren startete
das neue Jahr mit den Wehrver-
sammlungen, die wieder in ge-
wohnter Weise abgehalten wer-
den konnten. Im Zuge dieser Ver-
sammlungen wurden auch die
Kommandanten neu gewählt. Ich
darf HBI Nikolai Bischof und OBI
Gerald Sumann (FF Feistritz), HBI
Gerhard Draschl und OBI Christ-
ian Höggerl (FF St. Peter), sowie
HBI Manuel Galler und OBI Mario
Stock (FF Peterdorf) herzlich zur
(Wieder-)Wahl gratulieren. Auch
möchte ich mich im Namen der
Marktgemeinde und der Bevölke-
rung für die wertvolle Arbeit der
Feuerwehren zum Schutze von
uns allen herzlich bedanken. Ich
freue mich auf die zukünftige Zu-
sammenarbeit mit dem Wehr-
kommando und den Mitgliedern
der Feuerwehren.

Den Abschluss der Ausbildung
von Polizistinnen und Polizisten
bildet die Ausmusterungsfeier.
Diese durften wir heuer in St. Pe-
ter am Kammersberg miterleben.



Über 100 Ausgebildete traten mit
diesem Tage in den Aktivstand
der Polizei ein und werden zu-



vl. Bgm. Herbert Göglburger, Barbara Brugger (GTS), Harald Klünsner
(Bauhof), Renate Pichler (Reinigung) und AL Oliver Brunner.

künftig ihren Dienst in ganz Ös-
terreich versehen. Diese Feier war
sicherlich ein besonderes Ereig-
nis für alle Beteiligten und ich dan-
ke allen, die zum Gelingen dieser
Veranstaltung beigetragen ha-
ben.

Um für den Ernstfall gerüstet zu
sein wurden im Bezirk Murau ver-
schiedene Schadensfälle (Brän-
de, Überschwemmungen) im Zu-
ge einer landesweiten KHD-
Übung der Feuerwehren beübt.

Über 1.300 Feuerwehrkameradin-
nen und -kameraden aus der Stei-
ermark, aus Kärnten und aus dem
Lungau nahmen daran teil.

Übungsannahme in Feistritz war,
dass aufgrund von schweren Nie-
derschlägen der Feistritzbach
über die Ufer tritt und die Ort-
schaft gefährdet. Mittels Beton-
leitwänden, Sandsäcken und Pa-
letten wurde im Bereich der
„Kötzlmühle“ ein Hochwasser-
schutz aufgebaut. Mein Dank gilt
speziell unseren drei Feuerweh-
ren der Marktgemeinde, die einen
wesentlichen Beitrag, ob im Kris-
senstab oder hinsichtlich der Ver-
pflegung in der Greimhalle, bei-
getragen haben, dass diese Übung
reibungslos abgehalten werden
konnte.

Einige Vorhaben der nächsten Mo-
nate wurden in der letzten Ausga-
be bereits angesprochen und ich
möchte nachstehend ein kurzes
Update über den aktuellen Stand
geben:

- Die Sanierung unserer Schule
ist so gut wie abgeschlossen.
Für die nächsten Wochen gilt es,
die Räumlichkeiten für das kom-
mende Schuljahr einzurichten,
um unseren Kindern die best-
mögliche Qualität zu bieten. Um
die zugesagte Sanierung der
Turnhalle abwickeln zu können,
gibt es einiges an Vorarbeit zu
leisten. Ziel ist es, dies ehest-
möglich zu schaffen und auch
den Zeitpunkt der Sanierung so
zu wählen, dass möglichst we-

nig Einschränkungen für die
Schülerinnen und Schüler sowie
für alle, die die Turnhalle benüt-
zen, entstehen.



- Um die ersten Abschnitte der
Straßensanierung heuer abwi-
ckeln zu können, werden über
die Abteilung 7 Angebote einge-
holt. Die Kosten werden auf-
grund der aktuellen Entwicklun-
gen doch deutlich höher als ge-
dacht sein. Sobald es in die De-
tailplanung geht, werden die zu
sanierenden Abschnitte (Fei-
stritz und Pöllau) planlich dar-
gestellt und auch mit den Anrai-
nern besprochen.

- Die Planungen hinsichtlich der
Sanierung des Vereinsheimes
des TUS und der Haie gehen in
die finale Phase. Dass sich auch
hier die enorm gestiegenen Bau-
kosten negativ auswirken, stellt
alle vor enorme Herausforde-
rungen. Natürlich wollen wir
auch hier ein qualitativ hoch-
wertiges und funktionell pas-
sendes Vereinsheim für unsere
Vereine entstehen lassen. Ein
Dank an alle Beteiligten für ih-
ren unermüdlichen Einsatz. In
diesem Zusammenhang möch-
te ich auch dem TUS St. Peter
a. Kbg. zum Meistertitel in der
Unterliga Nord B recht herzlich
gratulieren!

Aufgrund der enormen Preisstei-
gerungen kommt einiges auf unse-
re Gemeinde zu. Ohne die Unter-
stützung des Landes Steiermark
wäre vieles erst gar nicht möglich.
Mein Dank gilt daher den Ent-
scheidungsträgern des Landes
Steiermark und dem für unsere
Gemeinde zuständigen politi-
schen Büro von Landeshaupt-
mann Hermann Schützenhöfer.

Trotz dieser Unterstützung ist es
aufgrund der finanziell einge-
schränkten Möglichkeiten der Ge-
meinde unumgänglich, die Restfi-
nanzierung über Darlehen zu ge-
stalten. Immer wieder gibt es Ver-
änderung beim Personal der Ge-
meinde. So dürfen wir in dieser
Ausgabe unsere neuen Mitarbei-
ter vorstellen. Barbara Brugger im
Bereich der Ganztagsbetreuung,
Renate Pichler für die Reinigung
und Harald Klünsner am Bauhof
werden zukünftig ihre Kollegin-
nen und Kollegen der einzelnen
Bereiche unterstützen. Wir wün-
schen ihnen viel Freude an ihren
neuen Tätigkeiten. Sommerzeit
ist auch Vergnügungs- und Ur-
laubszeit. So freuen wir uns, dass
wir auch im Schwimmbad die ge-
wohnte Qualität bieten können.
Zum einen mit unseren Bade-
meistern des Bauhofes und zum
anderen mit Monika Haingartner,
die das Schwimmbadbuffet über-
nommen hat. Somit kann auch in
den nächsten Wochen und Mona-
ten der Badespaß für unsere Be-
völkerung und unsere Gäste ge-
rantiert werden. Vieles geht lang-
sam wieder den für uns gewohn-
ten Weg. Auch wird es in den
nächsten Monaten wieder einige
Veranstaltungen unserer Vereine
und Körperschaften geben. Nut-
zen wir die Möglichkeit, miteinan-
der das eine oder andere Fest zu
feiern, Gemeinschaft zu pflegen
und damit unsere Vereine zu un-
terstützen.

**In diesem Sinne wünsche
ich allen eine schöne
Sommerzeit, einige ruhige
Stunden und den
Schülerinnen und Schülern,
aber auch dem Lehrpersonal,
erholsame Ferien!**



Euer Bürgermeister

Herbert Göglburger

Herbert Göglburger



Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 17.12.2021*:
... den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2022:

Ergebnisvoranschlag

Erträge	€ 5.724.700,--
Aufwendungen	€ 6.004.000,--
HH-Rücklagen	€ 279.300,--
Nettoergebnis	€ 0,--

Mehrheitsbeschluss.

Finanzierungsvoranschlag

oper. Gebarung	€ 533.700,--
<u>invest. Gebarung</u>	<u>€ -964.200,--</u>
Finanz.-Bedarf	€ -430.500,--

Einz. Finanz.-Tät.	€ 790.800,--
<u>Ausz. Finanz.-Tät.</u>	<u>€ 1.131.700,--</u>
Finanz.-Tätigkeit	€ -343.900,--

<u>Geldfluss vw. Geb.</u>	<u>€ -774.400,--</u>
---------------------------	----------------------

Mehrheitsbeschluss.

Festsetzung der Steuerhebesätze. **Einstimmiger Beschluss.**

Höchstbetrag des Kassensärkers mit € 953.700,--.

Einstimmiger Beschluss.

Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen von investiven Vorhaben mit € 739.600,--.

Mehrheitsbeschluss.

Stellenplan 2022.

Einstimmiger Beschluss.

Nachweis über die Investitionstätigkeit 2022.

Mehrheitsbeschluss.

Wirtschaftsplan OTI-KG 2022

Erträge	€ 270.500,--
Aufwendungen	€ 280.500,--
HH-Rücklagen	€ 17.800,--
Nettoergebnis	€ 7.800,--

oper. Gebarung	€ 82.400,--
<u>invest. Gebarung</u>	<u>€ - 41.900,--</u>

Finanz.-Bedarf	€ 41.900,--
Einz. Finanz.-Tät.	€ 38.000,--
<u>Ausz. Finanz.-Tät.</u>	<u>€ 79.900,--</u>
Finanz.-Tätigkeit	€ -41.900,--

<u>Geldfluss vw. Geb.</u>	<u>€ 0,--</u>
---------------------------	---------------

Mehrheitsbeschluss.

... den mittelfristigen Haushaltsplan für den Planungszeitraum 2022-2026 mit einem ausgewiesenen Nettoergebnis für den Ergebnishaushalt von € - 3.130.900,-- und den Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung für den Finanzierungshaushalt von € - 3.111.300,--.

Mehrheitsbeschluss.

... die Aufteilung des Kassensärkers von € 953.700,--:

Steiermärkische Sparkasse St. Peter am Kammersberg
€ 553.700,--

Raiffeisenbank Neumarkt-Oberwölz
€ 200.000,--

BAWAG PSK
€ 200.000,--

Einstimmiger Beschluss.

... die Änderung des Darlehensvertrages idS. Dachsanierung Turnhallegebäude.

Einstimmiger Beschluss.

... die Inanspruchnahme einer administrativen Schulassistentin für die Volks- und Mittelschule St. Peter am Kammersberg.

Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe für den Einbau von neuen Fenstern und Eingangstüren im Gemeindefohnhaus St. Peter a. Kbg. 137 an die Fa. Montageservice Stock mit einem Angebotspreis von € 60.683,20 inkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... die Änderung der Müllabfuhrordnung vom 12.09.2019.

Einstimmiger Beschluss.

... die Annahmeerklärung über den Förderungsvertrag betr. Investitionszuschuss WVA BA14 Hartl-Tonibauer.

Einstimmiger Beschluss.

... die Genehmigung des Dringlichkeitsantrages der SPÖ- und FPÖ-Fraktion über die Rückerstattung der eingehobenen Elternbeiträge im Kindergarten für den Zeitraum Jänner 2021 aufgrund von COVID-19.

Einstimmiger Beschluss.

in seiner Sitzung am 24.03.2022*:
... den Rechnungsabschluss der OTI-KG für das Haushaltsjahr 2021:

Ergebnisrechnung

Erträge	€ 317.736,20
Aufwendungen	€ 229.228,45
<u>HH-Rücklagen</u>	<u>€ -33.703,00</u>
Nettoergebnis	€ 54.803,91

Finanzierungsrechnung

oper. Gebarung	€ 182.867,31
<u>invest. Gebarung</u>	<u>€ -215.922,05</u>
Finanz.-Bedarf	€ - 33.054,00

Einz. Finanz.-Tät.	€ 200.000,00
<u>Ausz. Finanz.-Tät.</u>	<u>€ 121.218,80</u>

Finanz.-Tätigkeit € 78.781,20
+/- liquide Mittel € - 45.726,46
Einstimmiger Beschluss.

... den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2021:

Ergebnisrechnung

Erträge	€ 6.222.893,94
Aufwendungen	€ 6.360.165,12
HH-Rücklagen	€ 137.271,18
Nettoergebnis	€ 0,00

Finanzierungsrechnung

oper. Gebarung	€ 1.133.367,59
<u>invest. Gebarung</u>	<u>€ -4.091.210,44</u>
Finanz.-Bedarf	€ -2.957.842,85

Einz. Finanz.-Tät.	€ 4.806.099,10
<u>Ausz. Finanz.-Tät.</u>	<u>€ 1.409.014,29</u>
Finanz.-Tätigkeit	€ 3.397.084,81

+/- liquide Mittel € 439.241,96
Einstimmiger Beschluss.

... die Mitgliedschaft im Verein Leaderregion Holzwelt Murau für die Förderperiode 2023-2027 sowie der Klimawandelanpassungsregion Murau 2022-2024.

Einstimmiger Beschluss.

... die Durchführung der Flurbereinigung „Kerschbaumerweg“ in der KG Kammersberg bzw. Peterdorf. **Einstimmiger Beschluss.**

... die Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes 4.03 iVm. der Änderung des Flächenwidmungsplanes 4.06 „Staber“.

Einstimmiger Beschluss.

*) auszugsweise

VERMIETUNG

Gemeindefohnungen

Wohnhaus St. Peter 95/5

Lage u. Größe: DG mit 99,59 m².
Räume: Küche, (Küchenablässe möglich), Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Bad, WC, Garderobe, Abstellraum, Vorraum, Loggia, Autoabstellplatz. Miete: € 675,48 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Wohnhaus St. Peter 191/10

Lage u. Größe: DG mit 58,29 m².
Räume: Küche, 2 Zimmer, Bad, WC, Abstellraum, Vorraum, Balkon, Kellerabteil, Garage. Miete: € 430,00 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Wohnunterstützung möglich!

Kaution: € 500,00.

Anfragen im Gemeindeamt bei Fr. Gertraud Kreis 03536/7611-16

SG Ennstal

Barrierefreie Mietwohnung Nr. 3 im Wohnhaus St. Peter 12

Lage u. Größe: EG mit 78,74 m².
Räume: Wohnen/Küche/Essen, 2 Schlafzimmer, Bad/WC, WC, Vorraum, Kellerabteil.
Miete: € 972,35 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Barrierefreie Mietwohnung Nr. 5 im Wohnhaus St. Peter 12

Lage u. Größe: OG mit 45,78 m².

Räume: Wohnen/Küche/Essen, Schlafzimmer, Bad/WC, Vorraum, Terrasse, Balkon, Kellerabteil.
Miete: € 574,85 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Barrierefreie Mietwohnung Nr. 9 im Wohnhaus St. Peter 12

Lage u. Größe: OG mit 57,80 m².
Räume: Wohnen/Küche/Essen, Schlafzimmer, Bad/WC, Vorraum, Balkon, Kellerabteil.
Miete: € 719,83 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Barrierefreie Mietwohnung Nr. 10 im Wohnhaus St. Peter 12

Lage u. Größe: DG mit 34,24 m².
Räume: Wohnen / Küche / Essen, Bad / WC, Vorraum, Kellerabteil.



Miete: € 435,68 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Barrierefreie Mietwohnung Nr. 11 im Wohnhaus St. Peter 12

Lage u. Größe: OG mit 56,04 m².
Räume: Wohnen/Küche/Essen, Schlafzimmer, Bad/WC, Vorraum, Kellerabteil.
Miete: € 698,60 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Wohnunterstützung möglich! Kaution: 3 Bruttomonatsmieten.

Informationen unter: 03612/273-8100 Kundenservice der Siedlungsgenossenschaft Ennstal

Gemeindekassier Mag. Günter Novak-Kasier

Liebe Mitbürger:innen!

Angelobung

Erfreulicherweise ist es heuer gelungen, die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg im Rahmen einer feierlichen Ausmusterung von vier Polizeigrundausbildungslehrgängen und unsere Greimhalle als tolles Veranstaltungszentrum einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese Veranstaltung ist eine überregionale Werbung für die Greimhalle und leistet einen Beitrag zu einer besseren Vermarktung des Veranstaltungszentrums.

Als Organisator gilt mein persönlicher Dank allen freiwilligen Helfer:innen, welche die Veranstaltung überhaupt erst möglich gemacht haben. Ebenso bedanke ich mich bei den Feistritzerinnen, der „Brückenwirtin“ Heidi Summann und der Familie Zeiner „Speckbauer“, welche für das leibliche Wohl bei dieser Veranstaltung gesorgt haben, sowie bei der Brauerei Murau, der Sparkasse und der Raiffeisenbank für die Unterstützung. Schließlich hat Norbert Würger mit seinem Greimhalleteam gezeigt, welche großartigen Veranstaltungen in unserer Greimhalle sogar kurzfristig möglich sind. Mein Blick richtet sich daher auch künftig auf die Wie-

derbelegung der Veranstaltungen in unserer Greimhalle.

Gebührenerhöhung

Im Gemeindevorstand habe ich mich angesichts der Teuerungswellen - ungeachtet der angespannten finanziellen Situation - dafür ausgesprochen, wenigstens in diesem Jahr keine Kanal-, Wasser- und Müllgebührenerhöhung zu beschließen. Gerade beim Müllaufkommen hat sich die Corona-Krise massiv ausgewirkt.

Der Sperrmülltransport nach Katsch ist von 144 Tonnen im Jahr 2020 um 47 Tonnen auf 191 Tonnen im Jahr 2021 gestiegen.

Es wurde während der Krise offensichtlich kräftig entrümpelt.

Gemeindestraßen

Der Investitionsbedarf in unserer Gemeinde ist zurzeit erheblich. Geradezu körperlich spürbar ist der desolate Zustand des Straßennetzes in der Gemeinde. Zur Umsetzung dieser Projekte fehlt der vom Landeshauptmann für die Jahre 2020 und 2021 nach wie vor nicht vorgenommene Haushaltsausgleich mit einem Betrag von mehr oder weniger € 500.000,-. Ohne dieses noch einzufordernde Geld hat unsere Gemeinde keine frei verfügbaren Budgetmittel, was zu wiederhol-



ten Verschiebungen der Baumaßnahmen und einer Umsetzung in nur kleinen Etappen erst in den nächsten Jahren führt. Gerade die Baumaßnahmen im Bereich des Unteren Marktes und der Schwimmbadgasse im Ort St. Peter dürfen aus meiner Sicht nicht weiter aufgeschoben werden.

Sanierung Turnsaal

Wenigstens ist es der Gemeinde nach einer vorerst mündlichen Zusage über eine Bedarfszuweisung vom Land Steiermark in der Höhe von € 756.000,-, welche wir in den nächsten 14 bis 15 Jahren erhalten sollten, gestattet, weitere Darlehen zur Fertigstellung der Schulsanierung im Bereich des

Turnsaals aufzunehmen. Sorge bereitet mir in diesem Zusammenhang die prognostizierte Entwicklung der Kreditzinsen, welche in jedem Fall von der Gemeinde zu tragen sind. Ich verhandle zurzeit mit unseren Bankpartnern eine Reduktion dieses Risikos, um einen wirtschaftlichen Zusammenbruch im Fall einer Vervielfachung des zur Zeit geltenden Zinssatzes zu verhindern.

Als Patriot gilt für mich in jedem Fall das Motto, Mutig in die neuen Zeiten!

Ihr Gemeindekassier
Mag. Günter Novak-Kasier

Umweltausschuss Der große steirische Frühjahrsputz 2022

Aktion Saubere Steiermark

In diesem Jahr wurde von der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg in gewohnter Art und Weise zum bereits traditionellen Steirischen Frühjahrsputz geladen. Zu dieser tollen Aktion - landesweit organisiert vom Abfallwirtschaftsverband Steiermark -

konnte **Umweltausschuss-Obmann Christian Staber** eine Vielzahl an helfenden Händen begrüßen.

An Gemeindestraßen und -wegen sowie Uferböschungsbereichen wurde wieder eifrig Müll gesammelt. Anschließend wurde im Bauhofgelände zu einer Jause und ei-

nem Getränk eingeladen.

AL Oliver Brunner



Bergmesse

auf der Schöneben

Sonntag
31. Juli 2022
11.00 Uhr

Musikalische
Unterhaltung mit der
Greim Brass

Auf Ihr Kommen freut
sich der Greimausschuss!



Personalangelegenheiten Neuaufnahmen Bauhof, GTS und Reinigung

Geschätzte Bevölkerung!

Mein Name ist Harald Klünsner, ich komme aus dem Ortsteil Althofen und bin seit Februar dieses Jahres bei der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. am Gemeindebauhof angestellt.



Die letzten 23 Jahre habe ich als Mischmeister bei einer Betonfachfirma gearbeitet, wo ich unter anderem viel mit organisatorischen Angelegenheiten zu tun hatte. Ich bin Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr in Peterdorf und nebenbei gehe ich meinem Lieblingshobby Wandern sehr gerne nach. Ich habe mich bereits

gut in das Bauhofteam eingelebt und werde versuchen mein Engagement in und für die Gemeinde zur Zufriedenheit aller Mitbürgerinnen und Mitbürger einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen
Harald Klünsner

Sehr geehrte Damen und Herren!

Für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Barbara Brugger. Seit Jänner bin ich als Freizeitpädagogin in der Ganztageschule tätig.



Ich wohne mit meiner Familie in Mitterdorf. Nach meiner Ausbildung zur Kinderbetreuerin war mir sofort klar, dass ich in der Nachmittagsbetreuung arbeiten möchte. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir sehr viel Freude. Jeder Tag ist ein Erlebnis und keiner gleicht dem anderen. Meine Hobbys sind Wandern, Aerobic, Yoga und Tanzen. Das Abhalten von Bewegungseinheiten für Kinder, Erwachsene und Senioren macht mir in meiner Freizeit auch sehr viel Spaß.

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Brugger

Liebe Bevölkerung der Marktgemeinde

St. Peter am Kammersberg!

Mein Name ist Renate Pichler, ich bin 53 Jahre alt, mit Otto Pichler verheiratet und habe zwei Kinder, Daniela und Lukas. Ich lebe mit meinem Mann in Althofen. Aufgewachsen bin ich in Feistritz und besuchte in St. Peter a. Kbg. die Volks- und Hauptschule. Nach der Hauptschule absolvierte ich noch ein Jahr in der HBLA in Mura. Danach ging ich ins Gastgewerbe als Reinigungskraft arbei-

ten. Ich habe auch viele Jahre in sozialen Bereichen als Reinigungskraft gearbeitet. Nun freut es mich umso mehr, dass ich meine Arbeit hierher verlegen konnte.



Am 4. April 2022 wurde ich in den Gemeindedienst als Reinigungskraft aufgenommen und von meinen Kolleginnen in der Schule sehr freundlich empfangen. Ich freue mich auf eine lange und gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Renate Pichler

Personalausflug ins wunderschöne Prebortal

Im Herbst vergangenen Jahres ging es für die Bediensteten und den Gemeindevorstand der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg ins Prebortal.

Die erste Station war bereits nach wenigen Fahrminuten der Günter-Wasserfall. Danach ging die Reise weiter ins Prebortal.

Die dortige Wanderung führte zur Grazer-Hütte, wo sich alle bei Ripperl oder Schweinebraten stärkten. Bei tollem Wetter wurde der Nachmittag auf der Alm gemeinsam genossen und ein „Kuhmelkwettbewerb“ sorgte für viel Spaß und Unterhaltung.

Für die Wanderfreudigen ging es noch weiter entlang des Prebers zur „Halter-Hütte“, für den anderen Teil ging der Abstieg von der Grazer-Hütte direkt zur Ludl-Alm, wo man den Tag ausklingen ließ bzw. die besten „Melkerinnen“ und „Melker“ mit tollen Preisen prämiert wurden.

Die Bediensteten der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. konnten sich eines tollen Ausfluges bei schönem Wetter erfreuen!





FLGÖ Landesverband Steiermark

Baurechtsseminar mit HR Mag. Dr. Heinz Schwarzbeck

Neuerungen im

Steiermärkischen Baugesetz

Am 23. Mai 2022 konnte der Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreich, Landesverband Steiermark, für die Bauamtsleiter und Bauamtsleiterinnen der Bezirke Murau und Murtal in Neumarkt in der Steiermark ein Baurechtsseminar veranstalten. Zu diesem Seminar konnten Landesobmann Mag. Alexander Schwarz und Kassier-Stellvertreter Oliver Brunner über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Zu Beginn der Veranstaltung wurde vom hiesigen Amtsleiter Mag. Dr. Daniel Steiner durch das neu sanierte Gemeindeamt geführt - diese Altbausanierung umfasst ein Volumen von 7,4 Millionen Euro. Der Hausherr, Bgm. Josef Maier, freute sich, dass das Neumarkter Gemeindeamt als Tagungsort gewählt wurde, wo die große Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern im prunkvollen „Raiffeisensaal“ den Ausführungen von HR Mag. Dr. Heinz Schwarzbeck vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 Referat Bau- und Raumordnung lauschen konnte. Dabei wurden die letzten Baugesetznovellen 2019, 2020, 2021 und 2022 ausführlich beleuchtet und gab es dazu auch einige Fragestellungen, um etwaigen Unklarheiten entgegenzuwirken. Von der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg hat Bauamtsleiter Hannes Höggerl teilgenommen.

rinnen der Bezirke Murau und Murtal in Neumarkt in der Steiermark ein Baurechtsseminar veranstalten. Zu diesem Seminar konnten Landesobmann Mag. Alexander Schwarz und Kassier-Stellvertreter Oliver Brunner über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Zu Beginn der Veranstaltung wurde vom hiesigen Amtsleiter Mag. Dr. Daniel Steiner durch das neu sanierte Gemeindeamt geführt - diese Altbausanierung umfasst ein Volumen von 7,4 Millionen Euro. Der Hausherr, Bgm. Josef Maier, freute sich, dass das Neumarkter Gemeindeamt als Tagungsort gewählt wurde, wo die große Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern im prunkvollen „Raiffeisensaal“ den Ausführungen von HR Mag. Dr. Heinz Schwarzbeck vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 Referat Bau- und Raumordnung lauschen konnte. Dabei wurden die letzten Baugesetznovellen 2019, 2020, 2021 und 2022 ausführlich beleuchtet und gab es dazu auch einige Fragestellungen, um etwaigen Unklarheiten entgegenzuwirken. Von der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg hat Bauamtsleiter Hannes Höggerl teilgenommen.

nehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Zu Beginn der Veranstaltung wurde vom hiesigen Amtsleiter Mag. Dr. Daniel Steiner durch das neu sanierte Gemeindeamt geführt - diese Altbausanierung umfasst ein Volumen von 7,4 Millionen Euro. Der Hausherr, Bgm. Josef Maier, freute sich, dass das Neumarkter Gemeindeamt als Tagungsort gewählt wurde, wo die große Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern im prunkvollen „Raiffeisensaal“ den Ausführungen von HR Mag. Dr. Heinz Schwarzbeck vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 Referat Bau- und Raumordnung lauschen konnte. Dabei wurden die letzten Baugesetznovellen 2019, 2020, 2021 und 2022 ausführlich beleuchtet und gab es dazu auch einige Fragestellungen, um etwaigen Unklarheiten entgegenzuwirken. Von der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg hat Bauamtsleiter Hannes Höggerl teilgenommen.

Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 Referat Bau- und Raumordnung lauschen konnte. Dabei wurden die letzten Baugesetznovellen 2019, 2020, 2021 und 2022 ausführlich beleuchtet und gab es dazu auch einige Fragestellungen, um etwaigen Unklarheiten entgegenzuwirken. Von der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg hat Bauamtsleiter Hannes Höggerl teilgenommen.

AL Oliver Brunner
Kassier-Stellvertreter



vl. FLGÖ Landesobmann AL Mag. Alexander Schwarz, HR Mag. Dr. Heinz Schwarzbeck und Kassier-Stv. AL Oliver Brunner.



Kommunales Investitionsprogramm 2020

Teil 1: Sanierung des örtliches Freibades

Schwimmbaderneuerung

Im Rahmen des KIP 2020 wurde der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. vom Bundesministerium für Finanzen ein Zuschuss in Höhe von € 215.329,89 zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben wir vom Land Steiermark zusätzlich € 107.664,95 erhalten. Somit wurde ein Gesamtförderbetrag in der Höhe von € 322.994,84 bereitgestellt. COVID-19 war und ist für die Gemeinden generell eine große finanzielle Belastung und wurde daher dieses Konjunkturpaket von unserer Gemeinde in Anspruch genommen, um die aktuellen Herausforderungen auch bewältigen zu können. Somit können neue Projekte ermöglicht und die Betriebe direkt vor Ort unterstützt werden. In der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. gelangt daher, neben der Sanierung der Sportplatzkabinen, die Sanierung des örtlichen Freibades um rund € 100.000,- zur Umsetzung, wo ua. die Elektro-, Warmwasser und Freibadtechnik, das Badewart-Häuschen sowie der Kinderspielplatz usw. bereits erneuert wurden.

AL Oliver Brunner



† Gemeinderat a. D. Otto Plank

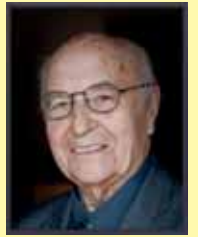
geb. 21. September 1935
gest. 24. Dezember 2021

Gemeinderat
1980-1985 und 1987-1990



† Ehrenringträger der Marktgemeinde Franz Lindschinger

geb. 23. Jänner 1929
gest. 9. März 2022



*Die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. wird den beiden Verstorbenen stets ein ehrendes
Andenken bewahren und dankt für ihr Wirken zum Wohle der Gesellschaft.*

Bürgermeister Herbert Göglburger

Diakon Mag. Rupert Unterkofler zum 70er gratuliert

Festgottesdienst zum runden Geburtstag

Im Sommer letzten Jahres feierte die Pfarrgemeinde St. Peter am Kammersberg das 25-jährige Dienstjubiläum von Diakon Mag. Rupert Unterkofler in unserer Pfarre.

Am 08.01.2022 vollendete er nun sein 70. Lebensjahr, Grund für Pfarrbewohner und Gemeinde dem sehr beliebten Seelsorger zu gratulieren. Gelegenheit war am folgenden Sonntag beim Sonntagsgottesdienst.

Mit dem Jubilar feierte ein langjähriger Freund der Familie Unterkofler, Pfarrer Peter Brauchart (St. Margarethen bei Lebring), den Festgottesdienst. Ein Ensemble der Grazer Kapellknaben unter der Leitung von Matthias Unterkofler sorgte für die festliche Umrahmung der Messe.



Bürgermeister Herbert Göglburger gratulierte dem Jubilar zu seinem 70er, verbunden mit dem Wunsch und der Bitte, weiterhin aktiv in der Seelsorge unserer Pfarre tätig zu sein.

Vereinsobleute in der Pfarre St. Peter sowie Bgm. Herbert Göglburger sprachen in den Fürbitten den Wunsch nach vielen weiteren Jahren Seelsorge mit Diakon Mag. Rupert Unterkofler aus, am



Vereinsobleute mit Diakon Mag. Rupert Unterkofler und Gattin Renate sowie Bgm. Herbert Göglburger freuten sich den 70er gemeinsam zu feiern.

Schluss der Messfeier überbrachte Bgm. Göglburger die Glückwünsche der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. verbunden mit dem

Dank für seine langjährige gelebte Seelsorge in der Pfarre St. Peter.

Anita Galler

20 Tonnen Hilfslieferung für die Ukraine

Viel Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung für leidgeprüfte Menschen

Eine Welle der Hilfsbereitschaft gab es gegen Ende März quer über den Bezirk Murau hinweg für eine Spendensammlung, vor allem Babybedarf für Kinder sowie Haushaltsgeräte, Pflegeartikel und vieles mehr.

Die SPÖ im Bezirk angeführt von unserer früheren Bürgermeisterin Sonja Pilgram und Bürgermeisterin in Teufenbach - Katsch Lydia Künstler-Stöckl, Gemeindegassier Mag. Günter Novak-Kaiser und Bez.-Vorsitzenden der Volkshilfe Murau, Karl Tritscher, haben einen Spendenaufruf gestartet - die Erwartungen wurden weit übertroffen.

Sonja Pilgram: „Schon am Donnerstag sind eine große Menge an notwendigen Hilfsgütern für die betroffene Bevölkerung in der Ukraine in die Greimhalle angeliefert worden.“

Es bewegt uns sehr, dass in unmittelbarer Nähe ein Krieg ausgebrochen ist, dass Familien getrennt werden und in Nachbarländern Schutz suchen müssen.“ Rund 20 Tonnen an Hilfslieferungen gingen wenige Tage darauf direkt nach Traiskirchen und wurden dort an die Partnerorganisationen in der Ukraine weitertransportiert.

Sehr angetan von der Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist auch **Karl Tritscher, Vorsitzender der Murauer Volkshilfe:**

„Mein Dank gilt auch den vielen freiwilligen Helfern in den letzten Tagen, es sind rund 60, die Hand anlegten, um die Sachspenden zu sammeln und zu verladen. Ein Dank auch dem Unternehmen Schiessler aus Scheifling, das zwei LKW-Sattelzüge bereitgestellt hat.“

Gemeindegassier Mag. Günter Novak-Kaiser hat sich auch für die Bereitstellung von Wohnmöglichkeiten für Flüchtlinge in



„Helfen wenn Not ist“, so das Motto dieser freiwilligen Unterstützer für die Ukrainehilfe in St. Peter Kbg., Sonja Pilgram mit Karl Tritscher.

St. Peter eingesetzt: „Wir haben mit der Ennstal-Gruppe schon erfolgreiche Gespräche geführt. Die Wohnungen werden nun ausgestattet und ankommenden Flüchtlingsfamilien zur Verfügung gestellt. Bisher sind noch keine Flüchtlinge bei uns angekom-

men, so GK Mag. Günter Novak-Kaiser kürzlich. „Es ist Verlass auf unsere Bevölkerung, wir halten zusammen, wenn es zu helfen gilt“, so auch GK Mag. Novak-Kaiser zum Erfolg der Spendenaktion.

Anita Galler

Feierlicher Abschluss der Polizeiausbildung in St. Peter gefeiert

Nach Angelobung beginnt der Berufsalltag in den Polizeidienststellen

Verstärkung haben Ende April Polizeidienststellen in der Steiermark und auch im benachbarten Salzburg bekommen: 105 Damen und Herren haben im Bildungszentrum Graz die Polizeigrundausbildung erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer Feierstunde bei der Greimhalle wurden nun diese nach den erfolgreich abgelegten Prüfungen vor viel Publikum und einer Reihe von Ehrengästen angelobt. Dazu spielte auch die Polizeimusik Steiermark mit ihrem Leiter Christoph Grill bei der Greimhalle auf. Die Chefinspektoren Hubert Häusl und Stefan Weber moderierten die Angelobungsfeier.

Viele Ehrengäste zeigten ihre Wertschätzung gegenüber Polizei

Oberst Rupert Gruber, Leiter des Bildungszentrums Graz, nahm die Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste vor: Ministerialrat für Aus- und Weiterbildung Dr. Norbert Leitner, LT-Präs. Manuela Khom, 2. LT-Präs. Gabriele Kolar, leitender Staatsanwalt Thomas Mühlbacher, in Vertretung des Militärkommandos Oberst Gernot Neugebauer, Polizeiseelsorger Peter Weberhofer, Diakon Mag. Ru-

pert Unterkofler, mehrere Bezirkshauptleute wie HR Dr. Florian Waldner und für die Bürgermeister Herbert Göglburger. „Für vier Grundausbildungslehrgänge ist damit die Ausbildung abgeschlossen, 105 junge Polizistinnen und Polizisten werden mit dieser Feier, dem Landespolizeidirektor für die Zuteilung zu den Polizeidienststellen übergeben“, so Oberst Gruber. Im Mai werden weitere 80 Damen und Herren in der mittleren Führungsebene folgen und im Juli weitere vier Ausbildungslehrgänge ihre Ausbildung abschließen. Sowohl Bgm. Göglburger und LT-Präs. Khom dankten den jungen Absolventen für die Ausbildung zum Polizeidienst und für die Entscheidung, diesen Beruf, der oft nicht einfach sein wird, auszuüben.

Das Gelernte in die Praxis umsetzen

Landespolizeidirektor HR Gerald Ortner erinnerte die AbsolventInnen an seine Worte, dass die Ausbildung viel Ausdauer abverlangen werde. „Das in der Ausbildungszeit angeeignete Wissen wird nun in der Berufsausübung in die Praxis umgesetzt und es wird immer wieder notwendig sein, weiter zu lernen“, so Dir. Ortner. Die vielen Gäste bei der Feierstunde bringen mit ihrer Teilnahme ihre Wertschätzung für die jun-

gen Polizisten und Polizistinnen zum Ausdruck.

Herausforderungen haben sich verändert

In Vertretung von Innenminister Gerhard Karner gratulierte Ministerialrat Dr. Norbert Leitner, er kommt aus Steirisch Laßnitz, den jungen Absolventen zum Abschluss der zweijährigen Grundausbildung und zum ersten Schritt in ihrer Polizeikarriere. Wichtig in der Dienstausbildung ist der richtige zwischenmenschliche Umgang mit Opfern, Tätern und auch Angehörigen. Die Herausforderungen haben sich in manchen Bereichen sehr verändert, Angst vor Terror und Extremismus begleitet die Polizei jeden Tag, sie sind dabei oftmals auch der Kritik der Bevölkerung und Medien ausgesetzt. In der Polizeiausbildung ist man sehr be-

müht, das nötige Werkzeug für den Dienst auf den Polizeistellen mitzugeben, um die schwierigen Aufgaben bestmöglich lösen zu können.

Gelöbnis nochmals geleistet

Vor Abschluss der Feierstunde wurde nochmals das Gelöbnis, wie schon zu Beginn der Ausbildung zum Dienst in der Polizei, abgelegt. Mit dem Segen des Polizeipfarrers Peter Weberhofer und der Landes- bzw. Bundeshymne von der Polizeimusik Steiermark wurde der Festakt geschlossen. Die Vorbereitungen wurden von den Vereinen der Marktgemeinde, der Fach-Schule Schloss Feistritz und der Polizeidirektion für diese Feierstunde geleistet. Hauptorganisator dieser Ausmusterungsfeier war Gemeindegassier Mag. Günter Novak-Kaiser.

Anita Galler



Bgm. Herbert Göglburger bei seinen Grußworten.



GK Mag. Günter Novak-Kaiser mit Bgm. Gerhard Stolz (Krakau).



Direktor Dr. Norbert Leitner mit LT-Präs. Manuela Khom.



2. LT-Präs. Gabriele Kolar (mitte) mit GR Bischof und Pilgram.



Dir. Dr. Norbert Leitner war als Vertretung des Innenministers angereist.



Landesweite KHD-Übung im Bezirk Murau

„KAT2022“, die große KHD-Übung ist geschlagen und gehört der Vergangenheit an. Die groß angelegte Übung des Katastrophenhilfsdienstes der Steiermark ging am 13. und 14. Mai in den Gemeindegebieten von Stadl an der Mur, St. Georgen am Kreischberg, Krakau, Ranten, Schöder und St. Peter am Kammersberg über die Bühne. 1.374 Feuerwehrmitglieder waren an dieser Übung mit 207 Fahrzeugen beteiligt. Bereichs-KHD Kommandant ABI Michael Hendel und Bereichskommandant LFR Helmut Vasold haben neun Übungsszenarien ausgearbeitet, die realitätsnahe von den KHD-Zügen der steirischen Feuerwehren abuarbeiten waren. In den Übungsgebieten Krakau und Stadl an der Mur waren auch KHD-Einheiten aus den benachbarten Bundesländern Salzburg und Kärnten an dieser Übung beteiligt. Die Einsatzzentrale befand sich im Rüsthaus der FF Murau, von wo aus auch die Einsatzaufträge an die einzelnen KHD-Züge ausgegeben wurden. In den Übungsgebieten hatten die Einsatzkräfte neben Waldbränden (Stadl-Almdorf, Krakau-Fiegler, Seebach) auch die Freilegung von Straßen (Stadl-Kaltwasser und Krakau) bzw. Verklausungen bei Brücken, Sicherung einer Hangrutschung sowie

den Bau von Schutzdämmen durchzuführen. Für die Versorgung der Einsatzkräfte sorgte im Rüsthaus Murau die FF Murau und der Versorgungszug der FF St. Peter sorgte für Speisen und Getränke in der Greimhalle für die eingesetzten Feuerwehrmitglieder. Am zweiten Übungstag waren auch LBD Reinhard Leichtfried, Bezirkshauptmann HR Dr. Florian Waldner, Katastrophenschutz-Referent des Landes Steiermark Mag. Harald Aitner, Kat.-Referent der BH Murau Mag. Fritz Sperl, sowie die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden und Vertreter der Polizei und Feuerwehrlandesverbänden Steiermark, Kärnten und Salzburg dabei um die Arbeiten der KHD Züge zu beobachten. Bei der Schlusskundgebung vor der Greimhalle zeigte sich ABI Michael Hendel und LFR Helmut Vasold mit dem Übungsverlauf mehr als zufrieden und sie dankten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im KHD-Stab, vor allem aber auch den Mitgliedern der KHD-Züge, für ihre Arbeit. In den Ansprachen der Ehrengäste wurden die Leistungen der Feuerwehrmitglieder und die Wichtigkeit derartiger Übungen besonders hervorgehoben und allen Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Walter Horn





Zivilschutzverband Steiermark Vortrag im Schloss Feistritz zu den Themen „Selbstschutz bei Hochwasser und Blackout“

Im Rahmen der landesweiten Katastrophenschutzübung im Löschbereich in Feistritz wurden die Einwohnerinnen und Einwohner der Marktgemeinde St. Peter zum „Blackout- und Hochwasser-schutz-Vortrag“ in das Schloss Feistritz eingeladen. Die Regionsleiterin des Zivilschutzverbandes Steiermark, Frau Anna Schaubitzer, konnte viele interessierte Besucherinnen und Besucher - vorwiegend aus dem Ortsteil Feistritz - begrüßen.

Blackout - Stromausfall

Stellen Sie sich vor, plötzlich ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Das TV-Gerät ist schwarz. Der Computer ist tot. Die Heizung heizt nicht mehr. Handy und Festnetztelefon sind stumm. Ampeln funktionieren nicht. Züge bleiben stehen. U-Bahnen und Aufzüge stecken fest. Und das für Stunden, im absoluten Krisenfall für Tage. Undenkbar? Nein - leider nicht. „Blackout“ - der großflächige, totale Stromausfall, kann jederzeit auch bei uns passieren.

Soweit die schlechte Nachricht. Die gute Nachricht: Österreichs Einsatzkräfte und Behörden rüsten sich für den Ernstfall.

Kein Strom - was nun?

Elektrische Energie ist die fundamentale Voraussetzung für unsere moderne Gesellschaft und eine funktionierende Wirtschaft. Wo Strom fließt, ist Leben und Entwicklung. Kommunikationssysteme wie Telefon, Radio, Fernsehen, Computer, Internet, unsere modernen Haushaltsgeräte sowie Ampeln, Transportsysteme, Kühlhallen usw. würde es ohne die Elektrizität nicht geben.

Sind Sie gut vorbereitet?

- Kerzen und Teelichter sowie Streichhölzer/Feuerzeug sind griffbereit; batteriebetriebenes Radio eingeschaltet und auf Durchsagen achten.
- Die Taschenlampe funktioniert; passende Ersatzbatterien sind vorhanden.
- Eine stromunabhängige Wärmequelle (wie Petroleumofen) ist einsatzbereit.
- Campingkocher sind im Haus,

Und auch Sie persönlich können sich vorbereiten, um gut durch die Stromkrise zu kommen.

Bei den Vorträgen des steirischen Zivilschutzverbandes erfahren Sie die Antworten auf hochaktuelle Fragen wie: Warum hört man immer öfter von der Gefahr eines Länder- und sogar Staatsgrenzen überschreitenden Stromausfalls? Wie sehr ist auch Österreich von europäischen Energiesystemen und Leitungsnetzen abhängig? Was passiert wirklich, wenn's passiert? Welche Auswirkungen hat das auch auf meinen persönlichen Komfort und möglicherweise auf meine persönliche Sicherheit? Vor allem aber: Wie kann ich mich und meine Familie bestmöglich vorbereiten und schützen? Wobei es nicht nur um Sicherheit geht - auf Österreichs Behörden und bewährte Einsatz- und Hilfskräfte ist Verlass -, sondern oft auch nur um Komfort und Handlungsfähigkeit. Und sei's für einen längeren Zeitraum eben ohne Strom.

Sie werden auch feststellen, wie einfach es eigentlich ist, Ihre eigenen vier Wände mit einfachsten Mitteln, Vorräten und Ausrüstungsgegenständen zu einem „krisensicheren Haushalt“ zu machen. Wobei diese von Expertinnen und Experten aus jahrzehntelanger Erfahrung gewonnenen

um warme Speisen zubereiten zu können.

- Wasservorrat ist angelegt - Unser Tipp: zwei Liter Wasser pro Person und Tag für eine Woche.
- Ausreichend Grundnahrungsmittel und Getränke sind im Haus.

Tipp 1:

Kein Strom = kein Licht

Im Winter sind die Nächte länger als die Tage, besonders unangenehm, wenn man kein Licht hat.

Um Licht ins Dunkel zu bringen benötigen Sie:

- Gas- oder Petroleumlampen
- Taschenlampen mit Reservebatterien (Achtung: wiederaufladbare Batterien sind bei Stromausfall nutzlos)
- Kerzen und Zünder
- Taschenlampe am Handy-App



Blackout-Vortrag im Schloss Feistritz, v.l. AL Oliver Brunner, Regionsleiterin Anna Schaubitzer und HBI Nikolai Bischof.

Empfehlungen für eine Mindestausstattung selbstverständlich nicht nur im Falle eines „Blackouts“ Sicherheit geben. Hochwasser, Lawinen oder Strahlenalarm nach einem Reaktorunfall in einem der grenznahen Atomkraftwerke können ebenso dazu führen, für längere Zeiträume von der Versorgung abgeschnitten oder zu einem Verharren in der Wohnung beziehungsweise im Haus gezwungen zu sein. Es besteht kein Anlass zu übertriebenen Ängsten. Angst ist bekanntlich ein schlechter Ratgeber. Aber es gibt viele Gründe, sich mit Ausnahmesituationen gedanklich auseinanderzusetzen, zu handeln und vorbereitet zu sein, noch ehe etwas passiert.

Selbstschutz ist der beste Schutz!

Für mehr Informationen steht Ihnen der Zivilschutzverband Steiermark mit Regionsleiterin Anna Schaubitzer gerne zur Verfügung.



Wir Bürger - das stärkste Glied in der Rettungskette

RICHTIGES VERHALTEN IN NOTSITUATIONEN



Tipp 4: Kein Strom = keine Information

Für viele Menschen besonders bitter, wenn auch nicht direkt lebensbedrohlich, ist der Ausfall von Radio und Fernsehen.

Um trotzdem den Anweisungen der Behörden folgen zu können benötigen Sie:

- Batteriebetriebenes Radio
- Reservebatterien
- Autoradio funktioniert immer!
- Handy-App - radio.at

Zivilschutzverband Steiermark

Florianstraße 24, 8403 Lebring
Tel.: 03182 / 7000 733
zivilschutz.office@stzsv.at
www.zivilschutz.steiermark.at
www.zivilschutz-shop.at

Eisstockschießen „Oberer gegen Unterer Markt“ 40-jähriges Jubiläum

Nach der pandemiebedingten Zwangspause im vorigen Jahr wurde das seit 1982 stattfindende Eis-schießduell zwischen dem Oberen und dem Unteren Markt von St. Peter heuer wieder ausgetragen. Das traditionelle Kräfteressen auf der Eisbahnanlage der Volz-Mühle fand heuer unter den Vorzeichen des 40-jährigen Jubiläums bei besten Wetterbedingungen statt. Insgesamt folgten der Einladung wieder etliche Schütz*innen von Jung bis Alt.

Geschossen wurde von allen Akteur*innen mit immenser Leidenschaft und mehr oder weniger Präzision. Die Moarschaften wurden heuer von den beiden Moaren Gregor Stolz (Oberer Markt) und August Brunner (Unterer Markt) angeführt. Die beiden Moare pushten beiderseits unter Mithilfe ihrer Beiräte Gerhard Koch sowie Patrick Stolz (Unterer Markt) und Ernst Jost sowie Andreas Taferner (Oberer Markt) auch heuer wieder ihre jeweils zahlreichen Knechte zu Höchstleistungen.

Nachdem es in den letzten Jahren stets sehr knapp zur Sache ging, ergab sich beim diesjährigen Eis-schießen zwischen dem Oberen und dem Unteren Markt ein recht deutliches Ergebnis. Nach wenigen, jedoch sehr unterhaltsamen, Stunden des beliebten Stock-sports stand nämlich der Untere Markt mit einem Gesamtergebnis von 5 zu 2 als Sieger fest, der Siegesjubel der Moarschaft sowie ihrer Knechte des Unteren Marktes war grenzenlos euphorisch und



hallte weit in den St. Peterer Abendhimmel. Somit konnte der Untere Markt die doch bereits einige Jahre anhaltende Durststrecke von Niederlagen endlich beenden und die Gesamtführung in der nunmehr 40-jährigen Geschichte dieser populären Konfrontation auf glattem Terrain auf den aktualisierten Gesamtstand von 22 zu 18 ausbauen. Vielen Dank allen Eisschütz*innen für die Disziplin und diesjährige Teilnahme am traditionellen Eis-schießen „Oberer gegen Unterer Markt“, sowie einen herzlichen Dank allen Bahnmachern für die tadellose Eisbahn und auch ein großes Dankeschön allen Wirtshausmitarbeiter*innen der Volz-Mühle für die köstliche Bewirtung.

Stock Heil!!
DI Patrick Stolz

GEROLD 15 Jahre Postpartner



Reinhard und Claudia Gerold sind mit ihrer Firma ein wichtiger Bestandteil des Filialnetzes der Österreichischen Post AG. Wir gratulieren daher zu 15 Jahre Postpartnerschaft recht herzlich!

Kostenloses WLAN-Internet in unserer Gemeinde

Ihnen steht nun am **Oberen Marktplatz von St. Peter** sowie beim **Sportzentrum (Josef-Leitner-Stadion und Walter-Perner-Greim-Arena)** bzw. bei und in der **Greimhalle** ein **kostenloses WLAN-Internet** zur Verfügung. Um dieses kostenfreie Service in Anspruch zu nehmen, müssen Sie sich einfach nur bei Ihrem mobilen Endgerät (Smartphone, Tablet u.dgl.) über das zugangsfreie Netzwerk „**WiFi4EU**“ anmelden und anschließend die „**Nutzungsbedingungen akzeptieren**“. Sofort ist der freie und kostenlose Internetzugang möglich!



GUTSCHEIN

PRO.E-Bike Fahr-sicherheitstraining



Anmeldungen:

ASKÖ - Tel. 0676 / 976 57 84

Easy Drivers Radfahr-schule - Tel. 0664 / 338 04 90

Naturfreunde - Tel. 0316 / 77 37 14

ÖAMTC - Tel. 0676 / 88 99 22 44 oder 0664 / 410 65 12



Einzulösen für ein E-Bike-Fahr-sicherheitstraining in der Steiermark. Keine Barablöse möglich. Gültig bis längstens 30.09.2022 – abhängig vom Gutschein-Kontingent.

ADEG Hörbinger Eine Familie lebt lokale Komplettversorgung

Am 3. Mai übergab Harald Hörbinger seinen ADEG Markt in St. Peter am Kammersberg feierlich an seine Tochter Christina.

Die Leidenschaft für lokale Lebensmittel und Nahversorgung liegt der neuen ADEG Kauffrau in den Genen, denn: In der Kaufmannsfamilie sind sowohl Vater, Mutter als auch Kinder in insgesamt vier steirischen ADEG Märkten tätig.



Mehr als sechs Jahre war ADEG Kaufmann Harald Hörbinger wesentlicher Bestandteil der Nahversorgung in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg. Anfang Mai kam es zu einem Generationenwechsel, da seine Tochter Christina den Sprung in die Selbstständigkeit wagte und den ADEG Markt übernahm.

An Unterstützung mangelt es der 26-Jährigen sicherlich nicht: Vater Harald, Mutter Eveline und Bruder Daniel arbeiten nämlich in unterschiedlichen ADEG Märkten in Oberwölz, Katsch und Kleinlobming.

Darüber hinaus steht Christina Hörbinger ihr Lebensgefährte Andreas, der ebenfalls als Unternehmer tätig ist, bei wichtigen Entscheidungen im Markt mit Rat und Tat zur Seite.

„Für mich war immer schon klar, dass

ich eines Tages selbst Kauffrau werden möchte. Die familiäre und herzliche Atmosphäre begeistert mich sowohl hier in St. Peter am Kammersberg als auch an unseren anderen Standorten. Bei ADEG Hörbinger kennt jeder jeden, man weiß über die Bedürfnisse der Leute Bescheid und bekommt unfassbar viel zurück“, erklärt Christina Hörbinger.

Da nach der Corona-Pause nun auch das Gemeindeleben in St. Peter am Kammersberg wieder erwacht, greift sie den zahlreichen Vereinen im Ort selbstverständlich unter die Arme.

Auch die Energiewende liegt ihr sehr am Herzen, weswegen demnächst eine eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach ihres Marktes entstehen soll.

ADEG Vorstand Jürgen Öllinger zeigt sich über das rege Engagement erfreut: „Christina Hörbinger lebt vor, was ADEG im Kern ausmacht: ein Gespür für ihre Region, Mitmenschen und lokale Lebensmittel. Ich freue mich sehr, sie als Teil der ADEG Familie begrüßen zu dürfen und wünsche ihr und dem gesamten Team nur das Beste für die Zukunft!“

Lokalität an erster Stelle

Neben Umweltschutz und sozialem Einsatz in ihrer Gemeinde ist für Christina Hörbinger die Unterstützung lokaler Lieferant:innen von besonders großer Bedeutung. Deswegen bezieht sie zahlreiche Produkte wie Honig, Joghurt, Frischfisch, Fleischwaren und Brot von Betrieben aus der unmittelbaren Umgebung:

„Lebensmittel von ansässigen Produ-



zenten sind das Beste, was man überhaupt im Sortiment haben kann. Durch die kurzen Lieferwege bleibt die Frische der Produkte länger erhalten. Das wissen zum Glück auch unsere Kunden, die beim Einkaufen immer mehr auf die Herkunft der Ware achten. In Zukunft wollen wir unser lokales Angebot natürlich stetig erweitern. Damit helfen wir nicht nur heimischen Lieferanten, sondern halten die Wertschöpfung in der Region und machen unsere Kunden obendrein noch zufriedener“, erklärt Christina Hörbinger.

Bürgermeister Herbert Göglburger von der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg hebt die Bedeutung von ADEG Hörbinger zusätzlich hervor: „Eine funktionierende Nahversorgung ist das Rückgrat von kleinen Marktgemeinden wie St. Peter am Kammersberg. Ich freue mich außerordentlich, dass diese wichtige Aufgabe weiterhin von Familie Hörbinger übernommen wird. Christina Hörbinger ist eine große Bereicherung für unsere Gemeinde, ich wünsche ihr viel Glück und alles Gute!“

ADEG Hörbinger

8843 St. Peter a. Kbg. 169

Tel.: 03536 / 8301

Öffnungszeiten:

von MO bis FR 7.30 - 18.00 Uhr

und SA 7.30 - 17.00 Uhr

GLS PaketShop-Partner

Ab sofort steht Ihnen der Nahversorger **ADEG Hörbinger** auch als GLS PaketShop-Partner zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, Pakete innerhalb Österreichs aber auch nach Europa via GLS direkt zu versenden. Haben Sie den GLS Paketdienst verpasst, dann wird Ihr Paket hinterlegt und Sie können es auch am Samstag noch abholen.



Restaurant „Die Auszeit“ Neueröffnung beim Bella-Camp in Peterdorf

Die neuen Pächter des Restaurants am Campingplatz Bella Austria, Aida Hörbinger und Christian Klünsner aus Althofen, freuen sich auf Ihren Besuch.

Vorerst von Fr - Di von 10 - 22 Uhr geöffnet.

Der Küchenbetrieb startete mit 19. April.

Während der Sommersaison täglich geöffnet.

Tel.: 0664/1886466
auszeit.peterdorf@gmail.com



Bgm. Herbert Göglburger (l. vl.) und GR Ing. Wolfgang Gerold (l. vr.) wünschen den neuen Pächtern Aida Hörbinger und Christian Klünsner (mitte) im Namen der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg einen guten Start mit ihrem neuen Restaurantbetrieb in Peterdorf.

Hochwasserkatastrophe in Feistritz im Jahr 1937

Auszug aus der Hofchronik vlg. Oberer Kötzl, geschrieben von Franz Wolfsberger

Die Facebookgruppe „St. Peter am Kammersberg - wie es war“ zeigt viele verschiedene Bilder rund um die Geschichte unserer Gemeinde. Die Gründungsidee stammt von Frau Elfriede Wolfsberger, der Historiker Herr Kurt Bauer verwaltet die Onlinegruppe ebenfalls. In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung wird vom historischen Hochwasserereignis aus Feistritz berichtet:

„Den schwersten wirtschaftlichen Rückschlag hat unser Betrieb durch die Hochwasserkatastrophe 1937 erlitten. Ich habe das als elfjähriger Bub so in Erinnerung, als ob es gestern gewesen wäre.“

Der 23. Juli, ein schöner, heißer Sommertag vor Jakob und Anna, vor den beiden Alm-Wandertagen, ging dem Feierabend zu. Meine Schwester Sophie und Anna hatten vor, morgen am Sonntag zeitlich aufzubrechen und über die Lachtalalm unsere Verwandten in Pusterwald zu besuchen. Für den 10-stündigen Wandermarsch versprach das Wetter ebenfalls schön zu werden. Sie waren dabei, die Kleider und Wanderausrüstung vorzubereiten.

Plötzlich, so um 5 Uhr abends, begann sich der Himmel zu verfinstern und die Wolken bewegten sich wie eine Hexen-

küche, ohne daß erstlich ein Gewitter ausbrach. Es dauerte vielleicht eine halbe Stunde, da hörten wir ein Grollen und Krachen, und der Feistritzbach kam wie eine Dampfwalze angebraust und trat plötzlich aus den Ufern. Er nahm alles mit, was sich ihm in den Weg stellte.

Die erste Sorge war die Schweine aus dem gefährdeten Schweinestall zu retten. Inzwischen hat das Wasser bereits das in Bachnähe befindliche Lärchenbretterlager erreicht und mitgerissen, welches zur teilweisen Erneuerung des Hausdaches vorgesehen gewesen wäre. Das in der Holzhütte befindliche Herdholz war das nächste Opfer und schon hat das Hochwasser die Stalltüre aufgebrochen, so daß wir die Kühe nur mehr durch das Vorhaus ins Freie bringen konnten. Das Lux Haus drohte weggerissen zu werden, in welchem ein dreijähriger Bub, der Hiasl, allein eingeschlossen war, denn seine Mutter wollte beim Nachbarn Kötzlmüller bei der Bergung helfen und konnte nicht mehr zurück. Eine der Schwestern konnte ihn in letzter Sekunde noch durch die Fensterspangen ziehen und retten.

Im Graben unter dem Wasserfall stand die Bauernmühle vom vlg. Steiner in Mitterdorf. Die hielt dem Wasser eben-

falls nicht Stand. Ich sehe das heute noch im Geiste, wie das Mühlrad samt dem Gründlbaum wie ein Wagenrad im hohen Tempo daher rollte und oberhalb des Lux-Gebäudes zusammen mit anderem Geröll liegen blieb. Aufgrund dieser Klause teilte sich das Wasser links und rechts des betreffenden Hauses.

Die Schweine haben wir zur Sicherheit in der Küche untergebracht und Wasser floss weiter durch Stall und Vorhaus und bei der Haustüre wieder hinaus. Inzwischen ist die nie enden wollende Nacht hereingebrochen mit Angst und Bangen, was uns wohl noch droht. Erst um Mitternacht sind Männer der FF St. Peter mit Sturmlaternen gekommen und haben sich über die Lage erkundigt, konnten aber keine Hilfe leisten. Sonntag, 24. und Montag, 25. versuchte mein Vater und freiwillige Helfer aus der Nachbarschaft den Bach in ein Bett zu leiten, was schwerlich gelang. Erst in den nächsten Tagen, als das Hochwasser langsam zurückging, wurde das wahre Ausmaß der Schäden sichtbar.

Der Hausbrunnen und die 100 m lange Holzrohrleitung waren gänzlich und unwiederbringlich zerstört. Nutzwasser musste vom Bach und Trinkwasser von weither getragen werden. Die Weideflächen für die Kühe waren mit Geröll ver-

schüttet, oder durch Fehlen der Brücke nicht zugänglich. Der Gemeindegeweg in den Graben total zerstört und man war von der Weide, dem „Einfang“, und auch von der Holznutzung gänzlich bis 1942 abgeschnitten.

Die Hofflächen eine Geröll- und Schutthalde, sowie ein Teil des Kornfeldes und Ackers gegenüber dem Schmiedingerweg überschwemmt, Richtung Möslbauer Anger, Erde mitgerissen und Gräben ausgerissen. Alle Schäden mussten nachher nur mit Hand mit Krampen und Schaufel sowie Kuhgespann beseitigt werden. Bagger und Räumfahrzeuge, wie sie heute eine Selbstverständlichkeit sind, kannte man damals noch nicht.

Erst als ein Trupp des im Schloss Feistritz einquartierten freiwilligen österreichischen Arbeitsdienstes eingesetzt wurde, begann dieser die Verkehrswege und Brücken im engeren Umkreis notdürftig instand zu setzen. Finanzielle Hilfe war zur damaligen Zeit nicht zu erwarten. Lediglich ein Schreiben der Sparkasse Murau vom Oktober 1937, unterzeichnet von Karl Brunner und N. Amberger, an meinen Vater Franz Wolfsberger liegt mir vor, wonach aus privaten Spendengeldern ein Betrag von Schilling 95,-- zugewiesen werden konnte.“



Feistritz am Kammersberg, Hochwasser Juli 1944
(Fotos aus der Sammlung von Franz Wolfsberger).



Feistritz am Kammersberg, Hochwasser Juli 1937
(Fotos aus der Sammlung von Franz Wolfsberger).



Feistritz am Kammersberg, Hochwasser im Juli 1937 bei Josef Türk
(Foto Alois Pacher).

Gleichenfeier Mittelschule Baustelle beim Schulzentrum in St. Peter im Finale

Ende der Baustelle in Sicht

Wenn man seit längerer Zeit durch St. Peter fährt ist eine Großbaustelle nicht zu übersehen: Die Sanierung der Mittelschule ist seit Herbst letzten Jahres voll im Gange, Baumaschinen, Baumaterial, Gerüst sind Zeugen des umfangreichen Geschehens an der Schule. Seit vielen Jahren hat man sich um eine Sanierung an der Volks- und Mittelschule bemüht. Diese wurden in den 1970er Jahren errichtet und sind somit in die Jahre gekommen. Im vorigen Jahr war die Volksschule das Sanierungsobjekt, nun ist man bei der Mittelschule unmittelbar vor dem Abschluss. Mit Ende Mai wurden die Bauarbeiten mit dem Totalunternehmen „wrs“ abgeschlossen. Auch die Außenanlage wurde Großteils fertiggestellt. Danach wird mit der Einrichtung der Mittelschule begonnen, bis zum Schulbeginn im September muss alles fertig sein, um den Schulbetrieb wie geplant beginnen zu können. Bis dahin gibt es noch viel zu tun: Drei Klassen der MS waren in der Volksschule provisorisch untergebracht, eine Klasse in der FS Schloss Feistritz und eine Klasse im Feuerwehrstützhaus in Feistritz. In den Ferienmonaten werden die

provisorischen Klassen zurückgebaut, es gibt einige Umbauarbeiten um auch in der Volksschule wieder im Normalbetrieb arbeiten zu können.

Am 12. Mai wurde vom Totalunternehmen „wrs“ zur Gleichfeier eingeladen, zu der Bgm. Herbert Göglburger zahlreiche Vertreter der Gemeinde aber auch die für das Projekt verantwortlichen Chefs begrüßen konnte. Man sei sehr erfreut, dass der Zeitplan eingehalten werden konnte, so Bgm. Göglburger und lobte die hohe Qualität der am Bau beschäftigten Firmen. Viel Verständnis während der Bauphase, insbesondere mit Lärm der Baumaschinen, wurde vom Lehrpersonal der Volks- und Mittelschule abverlangt. Dafür wurden den Teams der Volksschule, unter Leitung von Dir. Anna Biermann, BEd und der Mittelschule, unter Leitung von Dir. Heike Nauschnigg, BEd MA Dank ausgesprochen. In den Ferienmonaten werden die Klassen wieder zurückgebaut, eingerichtet, sodass mit Schulbeginn im September für die Schüler der VS und MS ein normaler Schulalltag starten kann. Im Anschluss ist die Sanierung der Turnhalle geplant, im Herbst letzten Jahres wurden

Mängel an der Dachkonstruktion festgestellt, dies führte zur Sperre der Turnhalle. Das Dachgeschoß wurde bis Jahresende erneuert, nun steht die Innenausstattung bevor. Das Projekt Turnhalle wird ein Kostenvolumen von rund 1,2 Millionen umfassen. Die Finanzierungszusage vom Land ist schon erfolgt, so Bgm. Göglburger.

Für die gesamten Sanierungsarbeiten wurde ein Totalunternehmen (wrs) betraut, diese war für die Auftragsvergabe der Bauarbeiten und Aufträge an die Firmen sowie finanzielle Abwicklung mit den Firmen zuständig. Peter Ebner, Bauleiter von „wrs“, für die Obersteiermark zuständig, teilte mit, dass rund 25 Firmen mit rund 200 Beschäftigten am Sanierungsprojekt gearbeitet haben, man habe regionale Firmen sehr stark mit Aufträgen betraut. Für die Koordination der Gespräche der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg mit den bauausführenden Firmen war und ist Vize-Bgm. Edmund Plank verantwortlich. „Man trifft sich alle 14 Tage, bei Bedarf öfters, um alle Schritte zu besprechen, dazu sind die beiden weiteren Fraktionen in der Gemeinde, SPÖ und FPÖ, eingebunden.“

Es gäbe stets bestes Einvernehmen mit allen Beteiligten um das Sanierungsprojekt bestmöglich abschließen zu können“, so Edmund Plank im Vorfeld dieser Gleichfeier.

Für die gesamten Sanierungsarbeiten - Volks- und Mittelschule - wurde ein Kostenvolumen von 7,3 Millionen Euro veranschlagt. 70 % werden vom Land Steiermark finanziert, die restlichen 30 % von der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., wobei die sprengelzugehörige Gemeinde Schöder auch einen Teil für die Mittelschule mitfinanziert. Eine offizielle Eröffnung wird es erst kommenden Jahr geben, wenn auch die Turnhalle fertiggestellt ist, kündigte der Gemeindechef an.

Anita Galler



Diese Großbaustelle in der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. wird bald abgeschlossen sein, die Mittelschule ist neu saniert.

Öffentliche Gemeinde- und Pfarrbücherei St. Peter a. Kbg.

Öffnungszeiten: Dienstag & Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Gerade der Sommer ist eine Zeit, wo man mit einem Buch in der Sonne dem Alltag entfliehen kann. Bücher erreichen nämlich Stellen, da kommt der Fernseher nicht hin. Wie wichtig es ist, einmal abzuschalten, gerade in einer so hektischen Zeit mit immensm digitalen Einfluß, wissen wir alle. Deshalb wäre unsere Freude wirklich sehr groß, wenn wieder mehr LeserInnen unsere Bücherei besuchen würden. Wir haben in unserer Bücherei wirklich Bücher für jeden Geschmack, Spiele für die Kinder und sogar Toniebox-Figuren. Die Box müsste allerdings vorhanden sein. Sie ist das Audiosystem, mit dem Kinder selbstbestimmt Geschichten, Lieder und vieles mehr erleben können. Die Toniebox ist äußerst robust, dabei weich gepolstert und

kann überall mit hingenommen werden. So ist der Hör-Spiel-Spaß immer mit dabei. Wir freuen uns auf euch und wünschen einen wunderschönen Sommer mit einem guten Buch!

Das Büchereiteam



Bgm. Herbert Göglburger und Dr. Roland Widowitz freuten sich über das Einhalten des Zeitplanes, damit im Herbst der Schulbetrieb starten kann.



Der Gleichenspruch soll Glück und Segen für das neue Gebäude bringen.



An der Gleichfeier nahmen auch mehrere Mitarbeiter von Baufirmen teil, ihre Qualitätsarbeit am Sanierungsprojekt wurde sehr gelobt.

Gemeindekindergarten St. Peter am Kammersberg

Maibaumaufstellen

Ganz traditionell wurde heuer im Kindergarten wieder ein Maibaum aufgestellt. Gesponsert wurde der Baum von der Familie Karner aus der Pöllau. Alle Kinder haben beim Entrinden, Binden des Kranzes und dem Vorbereiten der Schleifen geholfen. Am 29. April 2022 war es dann soweit: Zuerst zeigten die Kinder beim Fahnenlauf, wie schnell sie sind. Danach halfen alle mit. "Hoh ruck, hoh ruck" - mit vereinten Kräften wurde der Maibaum aufgestellt. Zum Abschluss wurde noch das berühmte Maibaumlied gesungen:

*Wenn der Maibaum
wieder im Garten steht
(wenn der Maibaum
wieder im Garten steht).*

*Und sich alles um die Kinder dreht
(und sich alles um die Kinder dreht),
wenn sie ihre süßen Dirndl ´n zeigen*

*(wenn sie ihre süßen Dirndl ´n zeigen
und die Burschen
sich die Augen reiben.
(und die Burschen
sich die Augen reiben)*

*Auf geht ´s, jetzt ist ´s wieder so weit,
auf geht ´s, heut wird nix bereut.*

*Drum tanz ma noch a bisserl,
i wills a bisserl wissen,
rock mi heut Nacht.*

*Tanz ma a bisserl Schieber,
oder was ist dir lieber,
rock mi heut Nacht.*

*Schau mir in die Augen, Kleine,
du bist a ganz a Feine,
rock mi heut Nacht.
Drah di um, drah di um,
bis der Tanzbodn kracht.*

Marion Dorfer
Kindergartenleiterin



Ganztageschule St. Peter am Kammersberg

GoKarts für die GTS-Kinder

In Zeiten, wo Kinder große Leistungen in der Schule erbringen müssen, ist es auch sehr wichtig, dass sie genug Bewegung machen können. Die Gewerbetreibenden der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. haben für die Kinder der Volks-, Mittel- und Ganztageschule sehr großzügig gespendet. Mit diesem Betrag wurden GoKarts angekauft. Damit gestalten wir den Turn- und Nachmittagsunterricht abwechslungsreicher.

Ein Dank an die Firmen:

ADEG Hörbinger, Bischof Stephan, Berghof Prieler, Volz Mühle, Biowärme St. Peter, Freiwillige Feuerwehren St. Peter / Feistritz / Peterdorf, Elektrotechnik Gerold, GRAWE (Auer Doris, Fussi Lorenz, Zeiner Erich), Lercher Andreas,

Marchl Gerhard, SPAR-Lagerhaus St. Peter, Steiermärkische Sparkasse St. Peter, STRABAG AG, KFZ-Ressler Peterdorf, Raiffeisen-

bank St. Peter, Ressler Triebendorf, Taxi Maier, Fliesen Debelak, plan-ed (Ing. Galler Edwin), Fixl Christian, Versicherung Bacher,

mm Vital Living, ReifenRich, EDV-Setznagel, Speckbauer, Schlatte-
rerhof Leitner Heinz und Montageservice Stock.



Die beiden Direktorinnen, Frau Biermann Anna, BEd und Frau Nauschnigg Heike, BEd MA, konnten sich bei den Spendern sehr herzlich bedanken. Auch im Namen der Kinder ein großes Dankeschön.



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Wir wünschen uns Frieden

Auch die Kinder der VS und MS haben sich Gedanken zu den Ereignissen in der Ukraine gemacht. Es wurde viel über die Probleme, die dort herrschen, gesprochen und auch versucht Lösungen zu finden. Eine dieser Lösungen für uns war: Wir setzen ein Zeichen für den Frieden! So gestalteten wir in den Religionsstunden Friedens-Tauben in allen Klassen und brachten diese an Türen oder Fenstern in der Schule an. Die 4a Klasse der Volksschule wollte aber noch mehr tun und so entstand die Idee, viele Tauben zu gestalten und diese im öffentlichen Raum anzubringen. Sie waren auch bereit, selbst auf der Gemeinde anzufragen, ob dies möglich wäre. Mit großem Einsatz und Eifer wurden diese dann zuhause bemalt und vervielfältigt. Von mir wurden sie dann foliert und ausgeschnitten und so konnten wir diese an einem Ort, an dem viele Menschen vorbei kommen, aufhängen. Die Begeisterung, der Einsatz und das Engagement jedes einzelnen Kindes dieser Klasse waren einfach genial und haben mich sehr beeindruckt bzw. berührt. Den Kindern selbst bedeutet diese Aktion sehr viel, sie hat ihnen Freude gemacht und sie sind sehr stolz auf das, was sie geschafft und gemacht haben.

Religionslehrerin Petra Hauck

Lidl Schullauf 2022

Heuer konnten wir nach zweijähriger Pause wieder beim Lidl-Schullauf in Klagenfurt teilnehmen. Unsere Volksschule war mit 36 Kindern von der 1. bis zur 4. Klasse vertreten und hat tolle Ergebnisse erzielt. In der Gruppe 1. und 2. Klasse männlich erreichte Maximilian Schneider-Lux den

Volksschule St. Peter am Kammersberg
gemeinsam wachsen - gemeinsam lernen



3. Platz. Bei der Gruppe 3. und 4. Klasse weiblich schaffte Lana Draschl den 2. Platz und in der Gruppe 3. und 4. Klasse männlich erreichte Noah Taxacher den 1. Platz.

Auch alle anderen Schülerinnen und Schüler haben super Platzierungen erreicht und können sehr stolz auf ihre Leistungen sein. Dank dieser sehr guten Leistungen, konnte die VS St. Peter auch die Schulwertung gewinnen. Weiters haben sich 31 Schülerinnen und Schüler für das Finale in Hallein qualifiziert. Ein großes Dankeschön gilt dem TLC St. Peter/Kbg. für die durchgeführten Lauftrainings.

Turnen mit RegioMotion

Auch heuer besuchte uns Sebastian von RegioMotion. Gemeinsam verbrachten wir zahlreiche lustige Turnstunden im Turnsaal oder am Eislaufplatz. Im Mittelpunkt stand das Turnen an verschiedenen Geräten. Vielen Dank für diese tolle Möglichkeit!

Anna Biermann, BEd
**Leiterin der Volksschule
St. Peter am Kammersberg**



1. Platz Noah Taxacher.



2. Platz Lana Draschl.



3. Platz Maximilian Schneider-Lux.





Mittelschule St. Peter am Kammersberg

Administrative Schulasistenz
Mein Name ist Karin Rißner, ich arbeite seit 31. Jänner 2022 halbtags als administrative Assistentin an der Volks- und Mittelschule St. Peter am Kammersberg.



Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet, habe einen dreijährigen Sohn und lebe seit 2017 in Perchau am Satel.

Ursprünglich komme ich aus Feldbach, wo ich auch meine Lehre als Bürokauffrau absolviert habe. Da Bildung schon immer ein wichtiges Thema für mich war, habe ich die Abendmatura nachgeholt. Danach war mein Lebensmittelpunkt in Graz, wo ich als Assistentin der Geschäftsführung bis zur Karenz tätig war.

Durch meine langjährige Tätigkeit im Büro und im Assistenzbereich bringe ich sehr viel Erfahrung mit und freue ich mich sehr, nun das Lehrer:innenkollegium tatkräftig unterstützen zu dürfen.

Ich bin sehr dankbar, so freundlich in diesem wertschätzenden Team aufgenommen worden zu sein und freue mich auf eine langfristige Tätigkeit hier in der Gemeinde.

Schifahren & Schwimmen

Raus aus der Schule, hinein ins Schivergnügen. Das stand am 9. März für unsere Schüler:innen am Stundenplan. Nach langer Coronazeit durften wir einen Schulschitag am Kreischberg organisieren. Bei schönem Wetter und optimalen Schneebedingungen war die Freude bei Schüler:innen und Lehrer:innen groß. Viel Bewegung und Spaß, keine Masken-



pflicht und entspannte Stimmung taten uns allen gut. Klassenübergreifend bildeten wir Schigruppen und jeder konnte seinem Tempo und Können entsprechend das Schifahren genießen. Es war ein gelungener Schultag ohne Schule und wir hoffen, dass diese Schulveranstaltung nächstes Jahr wieder möglich ist.

Die Schüler:innen der vierten Klasse erbrachten im Rahmen des Sportunterrichtes die Anforderungen für den Helferschein. Dies ist ein Rettungsschwimmabzeichen, wo Tauchen, Sprünge, Transportieren, Befreiungs- und Bergegriffe, Kleiderschwimmen



und Abschlepptechniken trainiert und gefestigt werden. Nach intensiven Trainingseinheiten unter Anleitung von Schwimmtrainerin Gertraud Weiermair dürfen sich die Schüler:innen über diese Zusatzqualifikation freuen.

Vortrag „Safer Internet“ in der MS St. Peter am Kammersberg

Da die Schüler:innen das Internet, Social-Media-Dienste, Online-Spiele etc. immer häufiger nutzen und sie auch durch die Geräteinitiative in der Schule verstärkt mit der digitalen Welt konfrontiert werden, war es uns ein Anliegen, die Schüler:innen als auch die Eltern / Erziehungsberechtigten auf Gefahren im Netz aufmerksam zu machen und hinsichtlich etwaiger Risiken zu informieren.

Aus diesem Grund fanden am 4. und 5. Mai Workshops zum Thema „Das Internet sicher nutzen - aktiv gegen Cyber-Mobbing“ sowie ein Eltern-Informationsabend zum Thema „Digital: Total-Risiken im Internet und Handyalltag!“ mit dem Vortragenden, Herrn Strassegger, statt. Ein großer Dank geht an die Gemeinde, die unser Projekt finanziell unterstützte und dadurch derartige Präventionsprojekte erst ermöglicht.

Aktion Saubere Steiermark

Die beiden ersten Klassen der Mittelschule St. Peter beteiligten sich an der Aktion Saubere Steiermark, die in diesem Jahr wieder unter dem Motto „Der große steirische Frühjahrsputz“ steht. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde der



Raum im oberen und unteren Markt sowie das Gebiet rund um die Greimhalle und den Fußballplatz von Müll gesäubert. Für die Kinder war es besonders schockierend, wie viele Zigarettensammel in kurzer Zeit aufgesammelt werden konnten, vor allem, wenn man bedenkt, dass ein einziger Stummel 40-60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigt und das Pflanzenwachstum schädigt. Um unser gutes und sauberes Trinkwasser auch in Zukunft erhalten zu können, ist es unumgänglich auch Zigarettensammel ordnungsgemäß zu entsorgen.



Mauthausen

Am letzten Donnerstag vor den Osterferien besuchte unsere 4. Klasse die KZ-Gedenkstätte

Mauthausen. Organisiert von Maria Schlager und begleitet von Max Debelak ging es um 7.00 Uhr mit dem Bus in Richtung Mauthausen los. Nach einer über dreistündigen Fahrt erwartete unsere Schülerinnen und Schüler eine umfangreiche Führung außerhalb und innerhalb des ehemaligen Konzentrationslagers. Es wurde auf wichtige allgemeine Daten und Fakten sowie auch auf viele interessante Hintergrundinformationen eingegangen. Die gesamte Gruppe zeigte sich sehr interessiert und stellte viele Fragen zu den verschiedenen Themen, die im Zuge der Führung besprochen wurden. Auch die einzelnen Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zeigten, dass der Ausflug als sehr interessant und informativ empfunden wurde.



Heike Nauschnigg, BEd MA
Direktorin der Mittelschule
St. Peter am Kammersberg

Die Feistritzerinnen
Für das Leben lernen wir.

Fachschule für Land- & Ernährungswirtschaft
Schloss Feistritz-St. Martin

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Mit dem Ende der Corona-Maßnahmen ging ein Aufatmen durch das Land und die **Fachschule Feistritz** kann sich endlich wieder als **Kompetenzzentrum für Gastfreundschaft und lebendige Drehscheibe der Region** präsentieren.

Gerne werden von den verschiedensten Organisationen unsere Expertise, die vorzügliche Küche, das wunderschöne Ambiente und die hochprofessionelle Abwicklung von Veranstaltungen in Anspruch genommen. Für die Schülerinnen bedeutet es das in der Theorie erlernte Wissen direkt am Gast umzusetzen. Die Produkte regionaler Produzenten können dabei wieder einem neuen Publikum vorgestellt werden.

Schulisch waren die letzten beiden Jahre sehr herausfordernd und mit großer Freude hatten wir seit Schulbeginn wieder ganz normalen Unterricht, es konnten Defizite aus dem „Distance-Learning“ entschärft werden und der Prüfungsmarathon war für alle Klassen nicht zu unterschätzen.

Neu ist seit diesem Jahr die **gesetzlich verordnete Abschlussprüfung im 3. Jahrgang** (bisher seit 2007 in freiwilliger und ähnlicher Weise durchgeführt). Die Schülerinnen mussten

im Vorfeld eine Facharbeit verfassen, sich einer dreistündigen Deutschklausur unterziehen, eine praktische Fachklausur absolvieren und dann noch zu einer mündlichen Prüfung antreten. Diese Jugendlichen mit ihrem Leistungswillen verdienen unseren großen Respekt.

Die Schüler:innen der 2. Klasse konnten die **Ausbildung zur Office-Assistentin am WIFI Steiermark** erfolgreich abschließen.

Betriebsbesichtigungen in der Region ergänzen den Unterricht - Danke an die Betriebsführer:innen, dass sie unseren Jugendlichen Einblick in ihre Bau-

ernhöfe und Firmen gewähren.

Projekttage mit den umliegenden Volks- und Mittelschulen laufen wieder gut an und sind als Schulwerbung unersetzlich.

Durch Corona war der persönliche Kontakt zu den Eltern unmöglich, jetzt konnten wir mit den Erziehungsberechtigten schöne kleine Veranstaltungen erleben.

Unser gut ausgebuchtes **Internat ist für die jungen Damen und Herren ein Zuhause auf Zeit**, die Pädagoginnen scheuen keine Mühen, um die Freizeitangebote attraktiv zu gestalten, wie z.B. Gitarrenunterricht, Yoga, Bowling, Kutschenfahrten, Reiten, Thea-



terbesuche, Schwimmen ... Daneben wird in Feistritz unentwegt gebaut, eine Stromtankstelle wurde auf unserem Parkplatz errichtet. Obwohl die Generalsanierung noch nicht allzu lange zurückliegt, sind jährlich Erhaltungsarbeiten notwendig um diese Pracht zu erhalten. So kommt es an der Fassade immer wieder zu mineralischen Ausblühungen oder Verputz löst sich ab, der Maler hat bei uns immer zu tun. Dieses wunderbare Ambiente nutzen die Brautpaare auch sehr gerne, die heurige Hochzeitssaison ist in vollem Gange.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und freue mich, wenn Sie eine Feistritzer Veranstaltung besuchen.

FSDir. Maria Reissner



TUS St. Peter am Kammersberg

Meister Unterliga Nord B 2021/2022



Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

Wegfall der letztwilligen Verfügung zu Gunsten des Ex-Lebensgefährten

Gem. § 725 Abs. 1 Satz 1 ABGB gilt eine letztwillige Verfügung zu Gunsten des Lebensgefährten mit Beendigung der Lebensgemeinschaft als aufgehoben, wenn der Erblasser letztwillig nichts Gegenteiliges angeordnet hat. Ausgangspunkt für die Prüfung, ob eine Lebensgemeinschaft vorliegt, sind mangels gesetzlicher Definition die in der Rechtsprechung gebräuchlichen Kriterien. Lebensgemeinschaft ist demnach eine eheähnliche Verbindung von 2 Personen, die in einer seelischen Verbundenheit wurzelt und eine Wohn-, Wirtschafts- und Geschlechtsgemeinschaft umfasst, wobei im Sinne eines beweglichen Systems nicht immer alle Gemeinschaftselemente vorhanden sein müssen. Darüber hinaus ist für die Qualifi-

kation einer Beziehung als Lebensgemeinschaft im Sinne des § 725 ABGB auch von Bedeutung, wie der Erblasser das Verhältnis selbst charakterisiert hat. Im gegenständlichen Fall endete eine 22-jährige Beziehung ein Jahr vor dem Tod des Erblassers. Die Beziehung umfasste gemeinsame Aktivitäten und eine Geschlechtsgemeinschaft, aber keine Wohngemeinschaft und lediglich eine beschränkte Wirtschaftsgemeinschaft. Der Erblasser stellte die Frau während der Beziehung stets als Lebensgefährtin vor. Vor diesem Hintergrund gilt die letztwillige Verfügung zugunsten der früheren Lebensgefährtin über das Ende der Beziehung hinaus (OGH 25.11.2021, 2 Ob 173/21 m). Die Gültigkeit einer letztwilligen Verfügung bzw. eines Testaments ist daher nicht nur aus formeller Sicht zu prüfen.

Die tatsächlichen Verhältnisse und die Interpretation des Willens des Erblassers sind ebenso von entscheidender Bedeutung.

Als Rechtsanwalt und Testamentserrichter stehe ich Ihnen auch zu diesem Thema für die Beantwortung weiterführender Fragen gerne zur Verfügung.



MAGISTER
GÜNTER NOVAK-KAISER

RECHTSANWALT GMBH
RECHTSANWALT / VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN
EINGETRAGENER TREUHÄNDER

TEL. 03532/44880

e-mail: kanzlei@novak-kaiser.at

MONTAG BIS FREITAG: 8.00 BIS 12.30 UHR
13.30 BIS 17.00 UHR

WIR BITTEN UM TERMINVEREINBARUNG

www.novak-kaiser.at



GEMEINSAM.SICHER auf 2 Rädern

Das Radfahren erlebt gerade einen richtigen Boom und immer mehr Menschen nutzen diese unkomplizierte Art der Fortbewegung - denn Bewegung an der frischen Luft ist gesund, preiswert und macht Spaß. Fahrräder gibt es mittlerweile in vielen Varianten und Ausführungen, für Jung und Alt, mit Elektro- oder mechanischem Antrieb, sei es für sportliche Betätigung oder einfach, um von A nach B zu kommen. **Doch Fahrräder sind auch ein beliebtes Diebesgut. Nicht nur, weil manche überaus wertvoll, sondern vielmehr deswegen, weil sie oft sorglos ungesichert abgestellt sind.**

Dazu Empfehlungen der Kriminalprävention:

- Dokumentieren Sie die Spezifikationen Ihres Fahrrades, wie Marke, Type, Farbe, Rahmennummer, und verwenden Sie dazu den Fahrradpass des BMI. Im Falle eines Diebstahls können Sie so das Besitzverhältnis rasch nachweisen und die Polizei kann gezielt Fahndungsmaßnahmen einleiten.
- Den Fahrradpass finden Sie unter den angeführten Link bzw. Pfad:

<http://www.bundeskriminalamt.at/praevention>

Die Polizeiinspektion Schöder informiert



- Sperren Sie Ihr Rad mit einem hochwertigen Schloss an einem festen Gegenstand ab, selbst wenn die Abstelldauer kurz ist. Auch zu Hause sollte das Rad abgesperrt werden, besonders in allgemein zugänglichen Fahrradabstellräumen. Zum Sperren sind Schlüssel sicherer als Zahlenkombinationen.
- Bevorzugen Sie im öffentlichen Raum gut beleuchtete und frequentierte Abstellplätze.
- Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände oder Werkzeug am Fahrrad zurück. Nehmen Sie Komponenten wie Fahrradcomputer oder Beleuchtung mit.
- Verwenden Sie auch beim Transport des Fahrrades am Auto einen abschließbaren Fahrradträger oder Fahrradschlösser.
- Wenn möglich, nehmen Sie bei E-Bikes oder Elektrorollern den Akku ab.
- Es gibt noch weiterführende Sicherungsmaßnahmen, wie beispielsweise Fahrradregistrierungen oder GPS-Tracking. Verschiedene private Anbieter werden Sie gerne beraten.

Sollten Sie Opfer eines Fahrraddiebstahls sein, verständigen Sie unverzüglich die nächste Polizeiinspektion oder wählen Sie den Notruf 133!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at/praevention>, in jeder Polizeiinspektion sowie unter der Website www.gemeinsamsicher.at

Die Polizeiinspektion Schöder wünscht Ihnen eine vergnügliche Radtour!

 **Bundesministerium Inneres**
Bundeskriminalamt

Auszug aus dem Steiermärkischen Landes-Sicherheitsgesetz (StLSG)

Gemäß § 3b StLSG haben die Halterinnen und Halter oder Verwahrerinnen und Verwahrer von Tieren diese in einer Weise zu beaufsichtigen oder zu verwahren, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden.

Sie haben dafür zu sorgen, dass öffentlich zugängliche Bereiche, die stark frequentiert werden, wie z. B. Geh- oder Spazierwege, Kinderspielplätze, Freizeitanlagen oder Wohnanlagen, nicht verunreinigt werden.

Hunde sind an öffentlich zugänglichen Orten, wie auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, Gaststätten, Geschäftslokalen udgl., entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist.

Hunde gehören bei jedem Spaziergang neben Weide- und Futterflächen ebenfalls an die Leine!

Bitte verwenden Sie die Hundekottüten aus den aufgestellten Spendern.

Mit der Bitte um Beachtung!



Steirische Landesjägerschaft

Achtung, junge Wildtiere!

Mit dem ersten April startete für die Steirischen Jägerinnen und Jäger das neue Jagdjahr 2022/23. Dieses Datum wurde nicht umsonst gewählt, es ist sozusagen das vom Kalenderjahr abweichende „Wirtschaftsjahr“ für die Belange der Jagd. Der Start im April hat gute Gründe: Hier beginnt alles Leben in der Natur. Die ersten Wiesen beginnen zu grünen, die „Märzhasen“ kommen in Anblick und die Rehe der Tieflagenreviere beginnen mit dem Verfärben, sie wechseln ihr Winterhaar auf das dünnere, rote Sommerhaar. Im April fallen uns behäbig ziehende Stücke auf, die beschlagenen Geißen. Unter diesem Begriff meint der Jäger die nun hochträchtigen Rehgeißen, die beginnend mit Mai ihren Nachwuchs, die Kitze, setzen. Die jungen Rehkitze sind am Beginn ihres Lebens nicht größer als eine Packung Milch. Rund ein- bis eininhalb Kilogramm bringen sie auf die Waage. Doch sie haben eine, sich über Jahrtausende bewährte Überlebensstrategie entwickelt: Kitze ducken sich in den, sie umgebenden Untergrund. Durch ihre Kitzflecken getarnt schwimmt ihre Silhouette mit der Umgebung. Zusätzlich haben die kleinen Rehe keine Witterung, dies bedeutet, dass sie nach nichts riechen. Fressfeinde wie Fuchs, Goldschakal oder auch Wildschweine erkennen sie nicht und laufen bei ihrer Futtersuche an ihnen vorüber.

Problematisch sind gerade in diesen ersten Lebenswochen die „Rettungsversuche“ von unwissenden Personen, die meinen die Rehkitze in Sicherheit zu bringen. Damit besiegeln sie nur allzu oft das Schicksal der Kleinen. Schon allein das Berühren der Kitze überträgt die Witterung des Menschen auf sie, die Mutter nimmt sie dann nicht mehr an - der sichere Tod für den Rehnachwuchs. Ein grausamer Tod. Durch die Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich dieses wichtigen Themas, gibt es immer mehr Menschen, die sich aktiv an der Rehkitzrettung vor der Mahd einbringen wollen. Hierbei werden Rehkitze unmittelbar vor der Mahd beim Durchstreifen einer Wiese zu Fuß oder durch das Abfliegen mittels einer Drohne mit Wärmebildkamera aufgesucht und aus der Wie-

se getragen. Es darf dabei kein direkter Körperkontakt bestehen - ein Büschel Gras und Handschuhe helfen hierbei. Sollte sich hier jemand einbringen wollen, ist unbedingt die örtliche Jägerschaft zu verständigen. Wer sich nämlich als nicht Jagdausübungsberechtigter auf eigene Faust auf Kitzsuche begibt, macht sich strafbar!

Auch freilaufende Hunde sind jetzt ein Problem - der Versuch mit dem zarten Rehkitz zu spielen endet leider meist tödlich - zu verletzlich sind sie noch. Das passiert oft unbemerkt vom Besitzer. Daher gilt im Interesse der Wildtiere: **Hunde an die Leine!** Aber auch in den Bergwäldern geht es im Mai so richtig rund: Die Auer- und Birkhahnen vollführen ihr Liebesspiel, die Balz. Nur wenige kennen diese Tiere überhaupt, zu Gesicht bekommen sie noch weniger. Wichtig für diese Tiere ist, dass dies auch so bleibt, denn gerade die Raufußhühner, wie sie in der Weidmannsprache genannt werden, brauchen vor allem eines: **Ruhe!**

Die Hühnervögel sind ohnehin mit einer Vielzahl an Problemen konfrontiert: Bergwälder wachsen aufgrund des Klimawandels immer dichter zu und die letzten Teilpopulationen verinseln zusehends. Der genetische Austausch wird damit erschwert bzw. unterbunden. Zusätzlich dringen Freizeitsportler mit Fahrrädern, Tourenskiern oder auch zu Fuß in die Wohnungen der Tiere ein. Diese flüchten und verbrauchen dabei Unmengen an Energie. Vor allem in den Wintermonaten und jetzt im ausgehenden Winter kann dies den Tod dieser seltenen Vögel bedeuten.

Respektieren wir die Ruhebedürfnisse unserer Wildtiere in ihren wenigen, übrig gebliebenen Rückzugsräumen!



Mein Leben hängt an deiner Leine.



Hallo! Darf ich kurz stören?

Wir sind in den letzten Tagen und Wochen geboren worden. Unsere Mütter verstecken uns an Orten, die sie für sicher halten. Manchmal neben Wandernägen.

Wir sind nicht krank oder alleine. Unsere Mütter sind ganz in der Nähe, und passen auf uns auf. (Wenn du uns jedoch anfässt, riechen wir nach Mensch und unsere Mütter kommen nicht mehr zu uns. Wir müssen dann sterben.

Wir haben schreckliche Angst vor deinem vierbeinigen Freund - gerade jetzt, da wir unsicher auf unseren kleinen Beinchen sind und nicht flüchten können. Wir sind wehrlos. Unsere Mütter können uns nicht helfen. Aber du kannst das bitte tun!

Danke.

Mein Leben hängt an deiner Leine.

Auszug aus der geltenden Lärmschutzverordnung 2005

§ 1 Lärmbelästigende Gartenarbeiten

Lärmbelästigende Gartenarbeiten sind alle anfallenden, mit größerer Geräusentwicklung verbundene Arbeiten, wie die Inbetriebnahme von Rasenmähern und Trimmen, die mit Verbrennungsmotoren betrieben werden, die Inbetriebnahme von Motorsägen oder die Inbetriebnahme von Kreissägen.

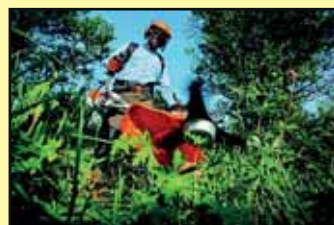
Lärmbelästigende Gartenarbeiten dürfen nur **von Montag bis Samstag** in der Zeit **von 7.00 bis 12.00 Uhr** und **von 14.00 bis 19.00 Uhr** ausgeführt werden.

Die Vornahme solcher Arbeiten an **Sonn- und Feiertagen** ist **generell verboten**.

§ 2 Strafbestimmungen

Verstöße gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretung von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe geahndet.

Im Sinne einer guten Nachbarschaft wird um Einhaltung der og. Verordnungsbestimmungen ersucht!





Tourismusverband Murau

8850 Murau, Liechtensteinstraße 3-5 * Telefon: 03532/2720
E-Mail: info@regionmurau.at * Homepage: www.regionmurau.at



Neue Geschäftsführung startet durch

Ein Linzer übernimmt die Geschäftsführung des Murauer Tourismusverbandes.

Sein Name: Peter Mayer, er ist 59 Jahre alt. Nachdem er schon auf eine lange Karriere im Tourismus zurückblicken darf, kann er seinem Lebenslauf nun seit Februar die Geschäftsführung des neuen Tourismusverbandes Murau hinzufügen. Tourismus- und Kurdirektor in Bad Hall, Geschäftsführer des Regionalmanagements Linz/Linz-Land, des Tourismusverbandes Lungau-Salzburger Land und Manager für die Region Tiroler Zugspitz Arena und die Raiffeisen-Reisewelt-Gruppe sind nur einige Meilensteine in seinem Leben, welche eine gute Grundlage für die neue Aufgabe in der Region Murau geschaffen haben.

Peter Mayer: „Ich freue mich schon darauf, die Region auf ihrem Weg zu einer gemeinsam getragenen regionalen Tourismusplattform zu begleiten. Zentrale Aufgabe ist die Unterstützung der Tourismusbetriebe, der Sport- und Freizeitwirtschaft und der Gemeinden, sowie die bestmögliche Betreuung unserer Gäste.“

Pressearbeit und TV-Produktionen

Ein wesentliches Instrument für das touristische Marketing ist die Pressearbeit, die über die klassi-



sche Inseratplatzierung hinausgeht.

Mit ausdrucksstarken Argumenten die Aufmerksamkeit renommierter Redakteure auf sich zu ziehen um objektive niveauvolle Berichterstattung zu erhalten, ist das Ziel.

Die Region Murau hat wieder namhafte Medien für Recherchereisen in die Region begeistern können.

Es wurden auch zwei TV-Produktionen für den deutschen und niederländischen Markt abgedreht, die vor Beginn der nächsten Wintersaison erstausgestrahlt werden.

Wohin geht die Reise? Tourismustrends 2022

Der Tourismus war einst ein starker Wachstumsmarkt, und die Branche ist seit März 2020 durch die Ausbreitung des Corona-Virus erheblich eingebrochen. Grund dafür sind unter anderem die Reisebeschränkungen, die die Mehrheit der Länder verhängt haben sowie die weltweiten Lockdowns, die Reisen unattraktiv oder gar unmöglich gemacht haben.

Sicher ist: Die Reiselust ist ungebrochen! Der Trend Reisen in die Natur ist definitiv auf die Maßnahmen des Social Distancing zurückzuführen. In der Natur hat man in der Regel keine Probleme, den Sicherheitsabstand zu den Mitmenschen einzuhalten. Die Natur lässt schnell den Stress des Alltages vergessen. Außerdem sorgt sie für ein Gefühl der Gesundheit und Freiheit. Auch dafür muss man nicht unbedingt eine

Fernreise machen.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei den Gästen eine nicht unbedeutende Rolle. Immer mehr Menschen möchten möglichst umweltfreundlich und nachhaltig reisen. So findet langsam aber sicher eine Abkehr vom Massentourismus statt. Daher könnten viele Menschen im Jahr 2022 auf Flugreisen verzichten und im eigenen Land Urlaub machen wollen. Oder aber sie werden ökologisch ausgerüstete Unterkünfte und umweltfreundliche Freizeitaktivitäten vor Ort wählen.

Die Pandemie hat gezeigt: Manchmal ist es leider nicht besser, Urlaubsreisen lange im Voraus zu planen. Daher geht der Reisetrend nun auch merklich in Richtung Spätbucher-Urlaub, beziehungsweise Spontan-Reisen. Wer später bucht, reduziert das Risiko einer Stornierung, da sich in einem kurzen Zeitraum bezüglich der Reisebeschränkungen eben nicht viel ändert.

Welche Reisetrends sich tatsächlich langfristig durchsetzen werden, ist noch unklar. Fakt ist bisher nur, dass die Reiselust ungebrochen ist und vielleicht sogar noch ansteigen wird. Die Pandemie ist für viele eine besonders harte Zeit gewesen.

Daher sehnen sich umso mehr Menschen nach unbeschwerten Zeiten und tollen Reisen.

TVB Murau

Statistik Austria kündigt die Zeitverwendungserhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der **Zeitverwendungserhebung (ZVE)** liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haushalten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie?

Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant. Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. **Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein!** Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung.

Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit

der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.

Damit wir korrekte Daten erhalten ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen **35-Euro-Einkaufsgutschein**.

Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen



Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zur ZVE erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-8338
(werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/zve



Energiecamp Holzwelt Murau mahnt und gibt Hoffnung



Holz ist der Königsweg zum Klimaschutz
 Drastische Worte fanden die diesjährigen Referenten beim Energiecamp vom 5. bis 6. Mai in Murau. Namhafte Persönlichkeiten hatten den Weg in die Obersteiermark gefunden und hatten für die Teilnehmer teils dramatische, aber auch hoffnungsvolle Botschaften.

Günther Mayr, Leiter der ORF Wissenschaftsredaktion: „Man muss sich fragen, was die Menschheit vorhat und was noch passieren muss, damit wir den Ernst der Lage erkennen“.

Stefan Zwettler, Forstdirektor von der Landwirtschaftskammer: „Es wächst in der Steiermark mehr Holz nach als verbraucht wird. Da haben wir noch genügend Reserven, im die Holzvorräte nachhaltig zu nutzen“.

Matthias Braun vom Klimaministerium zeigte rechtliche Rahmenbedingungen auf, gab aber auch praktische Tipps zur raschen Umsetzung in den Regionen.

Erwin Thoma, Vordenker und erfolgreicher (Holz)Unternehmer: „Es braucht mehr Kompromisslosigkeit und wir müssen wieder von der Natur lernen, statt sie auszubeuten“.

John Schellhuber, einer der weltweit führenden Klimafor-

scher führte die Dramatik der eskalierenden Situation des Klimawandels eindrücklich vor Augen, gab aber auch Hoffnung: „Wir können den Klimawandel noch auf ein erträgliches Maß einschränken, aber wir müssen schnell handeln. Wir stehen vor einer Dekade, in der sich das Schicksal der Zivilisation entscheiden wird. Holz ist aus meiner Sicht der Königsweg zum Klimaschutz“.

Insgesamt waren sich alle Referentinnen und Referenten darüber einig, dass Holz sowohl im CO2-Abbau als auch als Werkstoff der Zukunft größte Bedeutung haben wird. „Wir müssen Städte in gebaute Wälder umwandeln“, war eine der Formeln, die zu hören waren.

Marco Huter, Geschäftsführer des weltweit agierenden Unternehmens KLH gab schließlich in einer Talkrunde noch Einblicke in ein kommerziell äußerst erfolgreiches Unternehmen.

150 Teilnehmer konnten im ausverkauften Brauhaus in Murau persönlich dabei sein, die Veranstaltung wurde aber auch live im Internet übertragen. Nachzusehen ist der gesamte Livestream auf der Website www.energiecamp.at.

Das Veranstaltungsteam um Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt Murau, zog gemeinsam mit den Verantwortli-



vl. KEM Manager Erich Fritz, Dieter Thyr vom Land Steiermark, Holzweltobmann Bgm. Thomas Kalcher, Hauptreferent Günther Mayr, Matthias Braun vom Klimaministerium, Stefan Zwettler von der Landeskammer, Landtagspräsidentin Manuela Khom und Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner.



Hans Joachim Schellhuber, Direktor Emeritus Potsdamer Institut für Klimaforschung.



Erwin Thoma, Vordenker zum Thema Holz.

chen des Landes Steiermark, in dessen Auftrag die Veranstaltung abgewickelt wurde, jedenfalls zufrieden Bilanz: „Die Teilnehmer gehen inspiriert aus Murau weg. Die positiven Feedbacks geben uns großen Mut,

mit unserem Weg in der Holzwelt Murau, aber auch mit dem Energiecamp, weiter voranzugehen.“

Für die Holzwelt Murau
 GF Harald Kraxner



KINDERSPORT-CAMP

powered by 

EINE WOCHE VOLL MIT SPORTLICHEM & ABWECHSLUNGSREICHEM PROGRAMM

MONTAG - DONNERSTAG VON 08:00 - 17:00 UHR & FREITAG VON 08:00 - 14:00 UHR
 GEFÖRDERT VON LAND & GEMEINDE

www.REGIOMOTION.at | REGIOMOTION@gmail.com | +43 664 5895124



MURAU

18.07.-22.07.2022

KRAKAU & OBERWÖLZ

25.07.-29.07.2022

RANTEN & UNZMARKT

01.08.-05.08.2022

ST. PETER AM KBG.

08.08.-12.08.2022

STADL & SCHEIFLING

15.08.-19.08.2022

NIEDERWÖLZ 1 & NEUMARKT

22.08.-26.08.2022

NIEDERWÖLZ 2 & ST. LAMBRECHT

29.08.-02.09.2022



Seniorencentrum St. Peter am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz a. Kbg. 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

Telefon: 03536/73670

Fax: 03536/73670-20

E-Mail: haus-kammersberg@stmk.volkshilfe.at

Web: www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.
STEIERMARK

News aus dem Seniorencentrum

Endlich war es wieder soweit... Nach zwei Jahren Corona bedingter Pause war es uns heuer wieder möglich einen Maibaum aufzustellen. Gespendet wurde der schöne Baum von Fam. Heinz und Erika Midl aus Ranten. Unsere BewohnerInnen haben bereits im Vorfeld fleißig den Kranz und die Girlande für unseren Maibaum gebunden. Bei Sonnenschein, gemütlichem Beisammensein und musikalischer Umrahmung von Hr. Christian Freithofer, Hr. Gottfried Pausch und Hr. Hermann Tockner durften wir einen wunderschönen gemeinsamen Tag erleben.



Folgende neue Mitarbeiterin darf ich im Haus begrüßen:

Fr. Marion Galler, DGKP

In Pension:

Fr. Astrid Berger

Fr. Maria Krenold

Anlässlich einer Geburtstagsgratulation war auch unser Bürgermeister Herbert Göglburger zu Besuch, der uns tatkräftig beim Aufstellen des Baumes unterstützt hat. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Mit der Aussicht auf einen schönen Sommer freuen wir uns, wenn auch wieder kleine Ausflüge und Aktivitäten mit unseren BewohnerInnen durchgeführt werden können.

Ein DANKE an die ausgeschiedenen Mitarbeiter für die wertvolle Arbeit in unserem Haus und der neuen Mitarbeiterin ein herzliches Willkommen und alles Gute für die neue Tätigkeit.

In diesem Sinne bleiben sie schön gesund.

Herzliche Grüße aus dem Seniorencentrum

Hermine Eichmann, BewohnerInnen und MitarbeiterInnen



Tageseltern gesucht!

JEDER KIND ALLE CHANZEN

Sie möchten als **Tagesmutter/-vater im Bezirk Murau** arbeiten und haben dazu Fragen?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf bzw. Ihr Mail!

Volkshilfe Sozialzentrum Murtal
Einsatzstelle Knittelfeld – Bereichsleitung Kinderbetreuung/TM
z.H. Ingeborg Waltenberger
Mozartstraße 11, 8720 Knittelfeld
T: +43 03512 71629
M: sozialzentrum_mt@stmk.volkshilfe.at



Verstärkung gesucht!

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung für die mobile Pflege und Betreuung in Murau **Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal sowie eine/n Pflegeassistentin.**

Wir bieten Ihnen eine interessante berufliche Herausforderung in einem multiprofessionellen Team. Die Entlohnung erfolgt **auf Basis KAGES-Schema** laut aktuell gültigem Kollektivvertrag für das ÖRK/Anhang Steiermark. Monatliches Mindestentgelt inkl. Zulage für 40 Stunden/Woche brutto
DGKP € 2.569,20
PA € 2.215,80.

Auf Ihre Bewerbung freut sich **Frau RPD L Klug, Msc.**
Regionale Pflegedienstleitung.
Tel.: 0676/8754 40200,
E-Mail: angelika.klug@st.roteskreuz.at



Viel zu Schade zum Wegwerfen

Ständig hört und liest man, dass große Mengen an Lebensmitteln sinnlos weggeworfen und vernichtet werden. Um dem entgegenzuwirken wurden im Jahr 2010 die **Team Österreich Tafeln** als weiteres Projekt im Rahmen der Team Österreich Freiwilligenhilfe von Ö3 und dem Roten Kreuz gestartet. Ebenso lang gibt es die Tafel im Bezirk Murau.

Das Motto ist: „Lebensmittel verwenden statt verschwenden“ und dadurch gemeinsam mit den Geschäften und Lebensmittelmärkten Lebensmittel zu retten, um zugleich Not zu lindern. Die Lebenserhaltungskosten steigen rasant an. Das Geld wird immer knapper. Es trifft vor allem jene, die bisher schon wenig zur Verfügung haben und die Pandemie hat Menschen oft ganz unvermittelt, zum Beispiel durch den Verlust des Arbeitsplatzes, in echte Notlagen gebracht.

Auch bei uns gibt es viel mehr Armut als man glaubt. Viele Menschen leben unter der Armutsgrenze. Es betrifft vor allem alleinstehende Frauen im hohen Alter, Langzeitarbeitslose sowie Alleinerziehende, und damit auch viele Kinder.

Bei den stark gestiegenen Mieten und Heizkosten kann das Team Österreich Tafel nicht helfen.

Wohl aber bei den Lebensmitteln. Lebensmittel die nicht mehr verkauft werden können, da das Min-

Team Österreich Tafel Murau
Lebensmittel verwenden statt verschwenden

desthaltbarkeitsdatum erreicht wurde, werden von Geschäften und Lebensmittelmärkten zur Verfügung gestellt. Am Samstag wird die aussortierte Ware nach Geschäftsschluss durch Team Österreich Tafel Mitarbeiter eingesammelt. Die Art und Menge der Waren variiert stark. Man kann nie voraussagen **WAS** und **WIEVIEL** wir bekommen.

Anschließend werden sie in den Ausgabestellen in **Murau** (Grazerstraße 19a, MS Hintereingang), **Neumarkt** (Freimoosstraße 22) und **Oberwölz** (Vorstadt 11, MS) sortiert und dann an die Kunden ausgegeben.

Wer kann Kunde werden?

Als Orientierung für eine Bezugsberechtigung dient dabei die Armutgefährdungsschwelle, aktuell liegt diese bei einem Nettoeinkommen unter € 1.328,--. Maßgeblich für den Weg zu den Tafeln ist die subjektiv empfundene Not. Viele scheuen aber aus falscher Scham dieses Angebot zu nutzen.

Um Lebensmittel beziehen zu können muss man sich nur bei einer Ausgabestelle registrieren lassen. Mit einem Lichtbildausweis, dem Meldezettel und einer schriftlichen Erklärung zum Haushaltseinkommen erhält man eine entsprechende Bezugsberechtigung. Damit kann man dann kostenfrei Lebensmittel erhalten, die ansonsten im Abfall landen und somit einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

ziehung auch wieder aufzulösen. Die in dieser Beziehung entstandenen Kinder sind und bleiben gemeinsame Kinder, für die man ab nun in getrennter, aber gemeinsamer Elternverantwortung, steht. Dies ist in emotional belasteten Zeiten keine einfache Aufgabe. Die klare und bewusste Unterscheidung der zukünftigen Rolle, Funktion, Zuständigkeit und Aufgabe bedeutet für die gemeinsamen Kinder nicht nur ein entspanntes Verhältnis zu beiden Elternteilen und deren Bezugssystem haben zu können, sondern in einer Zeit, in der lebenslange Partnerschaften eher zur Ausnahme werden, auch ein konstruktives Vorbild für ihre spätere eigene



Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist **KEIN** Ablaufdatum. Der Hersteller garantiert die Qualität bis zu diesem Datum. Das heißt nicht, dass das Produkt anschließend verdorben ist.

Es gilt die Regel: **SEHEN, RIECHEN, SCHMECKEN.**

Das Produkt kontrollieren: wie sieht es aus? Riecht oder schmeckt es noch gut? Viele Lebensmittel sind lange über das Mindesthaltbarkeitsdatum hin-

aus in Ordnung. Jedes Lebensmittel, das noch verwendet wird, hilft beim Sparen. Die Arbeit von Team Österreich Tafel ist ehrenamtlich. Freiwillige, die mitarbeiten wollen, sind herzlich willkommen. Wenn jemand Interesse hat samstags mitzuarbeiten, sollte er sich bitte beim Roten Kreuz melden!

Rita Jäger

Team Österreich Tafel Murau
Tel.: 050 1455 - 26100

Eltern bleiben
Ein Beratungsangebot bei Trennung oder Scheidung

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft, als unabhängige Einrichtung des Landes Steiermark, mit dem Auftrag zu Sicherstellung und Unterstützung einer gedeihlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bietet vertraulich und kostenlos Unterstützung für Eltern in der frühen Trennungsphase an. Erwachsene Menschen, die die Entscheidung zu einem gemeinsamen Leben getroffen haben, haben das Recht und die Freiheit diese gemeinsame Be-

ziehungsgestaltung zu haben. In diesem Sinne gilt es alles daran zu setzen, so früh als möglich und so qualitativ als möglich ein Bewusstsein für die Chance zu gelingender Elternschaft nach Trennung/Scheidung und somit die Bedingungen für Beziehungsakzeptanz, sichere Bindung und relativ entspannte Kindheit zu schaffen.

Sie können die Beratung vertraulich, kostenlos, gemeinsam als Eltern oder getrennt als Mutter/Vater in Anspruch nehmen!

Kontaktieren Sie mich unter:
0316/877-4923

Maria Hofbauer
DSAIN, Supervisorin, Mediatorin



Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark,
Paulustorgasse 4/III 8010 Graz



Mediatorin Mag. Michaela Kaiser

...die andere Art der Konfliktlösung

Die Kraft der Lösung

Liebe Jugend, liebe Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer von St. Peter a. Kbg.!

In meinem vorigen Artikel der letzten Gemeindezeitung habe ich über die „Macht der Kränkung“ berichtet. Mit Mediation können Lösungswege erarbeitet werden, die nicht nur tiefliegende Kränkungen aufarbeiten, sondern Mediation bringt auch bei jeder Art von Konflikten, Problemen, Streitigkeiten klare Lösungsmöglichkeiten. Bevor jedoch die Kraft der Lösung erreicht werden kann, ist es notwendig, sich der Tatsache dieses Konfliktes oder Problems bewusst zu werden.

Je schneller man erkennt, aus einem feststehenden Streit nicht mehr herausfinden zu können, desto besser gelingt die Auflösung des Konfliktes.

Wer wagt jedoch den ersten Schritt zur Lösung?

Dieser Mut, ein Problem auch auf den Tisch zu legen, es anzusprechen und mit professioneller Hilfe zu strukturieren, ist oft nur zögerlich bis gar nicht vorhanden.

Oft schämen sich Menschen dafür, es nicht selbst zu schaffen, Konflikte zu lösen. Ich spreche aus Erfahrung und rate immer wieder dazu, es wenigstens zu versuchen. Alleine aus dem Erstgespräch, welches ich zu Beginn einer Mediation kostenlos anbiete, lichtet sich schon der Irrweg des Streites und man spürt durch dieses erste Gespräch bereits Erleichterung durch das Sichtbarwerden der Lösungsmöglichkeiten und dadurch der Lösung selbst.

In vielen Fällen kommt nur einer der Betroffenen zum Erstgespräch, erklärt die Situation und schildert aus seiner Sicht die Lage des Konfliktes. Nun wird gemeinsam besprochen, welche Lösungswege sich am besten für die



vorliegende Konflikt-Situation eignen. Dieses Erstgespräch gibt Sicherheit für Auswege aus diesem Streit. In einem zweiten Schritt werden auch die übrigen Betroffenen eingeladen und jeder bekommt die Chance, in einem Erstgespräch, gerne auch für jeden alleine, die eigene Lage und Sicht der Dinge anzusprechen, auch hier werden wieder mögliche Lösungswege aufgezeigt. Erst im dritten Schritt kommt es auf Wunsch zu einem gemeinsamen Treffen und hier beginnt die eigentliche Mediation und gemeinsame Erarbeitung von Lösungen. Mit sehr sachlichen und gut durchstrukturierten Methoden, aber auch mit Hilfe der gewaltfreien Kommunikation stellt sich bei jedem freiwilligen Teiltreffen eine sichtliche Erleichterung ein. Die Mediation bleibt so lange im Gang, bis alle Betroffenen die Kraft der Lösung für sich spüren und der Konflikt somit aus der Welt geschafft ist.

Im Wort Lösung steckt auch die Erlösung - damit meine ich ein Ende von zermürenden und verletzenden Konflikten - und genau diese Tatsache wird nach einer erfolgreichen Mediation oder einzelnen Coaching-Gesprächen erreicht.

Haben Sie den Mut und wagen Sie den ersten Schritt eines kostenlosen Erstgespräches und beginnen somit den Weg zur Kraft der Lösung zu gehen.

Die Mediatorin
Mag. Michaela Kaiser

DIE MEDIATORIN
...die andere Art der Konfliktlösung

Mag. Michaela Kaiser
eingetragene Mediatorin gem. ZivMediatG

Tel. +43 (0) 664 / 92 17 186 www.kaiser-mediation.at

Pflegedrehscheibe Bez. Murau

Information, Beratung, Unterstützung

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren An- und Zugehörige in der Region. Im Bezirk Murau steht seit Juli 2021 ein Team aus zwei diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen für Beratung und Information zur Verfügung. Ziel ist es, über die verschiedenen Formen der Unterstützung und Entlastung zu informieren und gemeinsam die beste Art der individuellen Betreuung und Pflege für die betroffenen Personen zu finden. Bei Bedarf unterstützen wir auch bei der Organisation der entsprechenden Hilfsangebote.

Dieses Service ist kostenlos und steht Ihnen für Informationen von Montag bis Freitag telefonisch zur Verfügung. Unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen und nach telefonischer Voranmeldung sind kostenlose Hausbesuche oder Beratungen direkt in den Räumlichkeiten der Pflegedrehscheibe in Murau möglich.

Die Beratungsthemen reichen von mobiler Pflege- und Betreuung, Tageszentren, Betreutes Wohnen, Pflegeheime/Pflegeplätze, finanzielle Zuschüsse für pflegende Angehörige, Pflegekarenz, Pflegeteilzeit, Familienhospizkarenz, Erwachsenenschutz, Essenzustellung in der Region, Pflegegeld, Hilfsmittelbeschaffung, 24-Stunden-Betreuung bis hin zu psychiatrischen Unterstützungsangeboten.



Sigrun Bischof
und Theresa Wassermann.

Sprechtage im Gemeindeamt St. Peter am Kammersberg

St. Peter a. Kbg. 82

8843 St. Peter am Kammersberg:

- 29.06.2022
- 27.07.2022
- 24.08.2022
- 21.09.2022
- 19.10.2022
- 16.11.2022
- 14.12.2022

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist eine telefonische Anmeldung direkt bei der Pflegedrehscheibe Murau unbedingt erforderlich!



Amtsachverständige der Pflege informieren über alle Fragen rund um Pflege und Betreuung.

Pflegedrehscheibe Murau

Bahnhofviertel 7

A-8850 Murau

+43 (0)316) 877 7479

pflegedrehscheibe-mu@stmk.gv.at

Kindersommer 2022

St. Peter am Kammersberg

Aufgrund des tollen Erfolges im Vorjahr, findet auch heuer wieder der **Kindersommer St. Peter am Kammersberg 2022** statt.

Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren erwartet ein buntes und abwechslungsreiches Programm - Schwimmkurse sind auch ab 5 Jahren buchbar. Wir wünschen unseren einheimischen Veranstalter:innen viele Buchungen und den Kindern viel Spaß, sowie erholsame Ferien. Das aktuelle Programm des Kindersommers 2022 ist auf der Gemeinde-Homepage der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. abrufbar.



Herzliche Grüße

Mag. Michaela Kaiser & Mag. Günter Novak-Kaiser

Information für Landwirte

Das Österreichische Programm zur umweltgerechten Landwirtschaft, kurz ÖPUL, besitzt die Maßnahme „Naturschutz“, für deren Umsetzung das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13, ein Kartierungsteam von derzeit 15 Biologinnen und Biologen, sowie einer Bürokräft eingesetzt hat. Das Projekt ist über die Ländliche Entwicklung finanziert und in der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht als Trägerorganisation verankert.

Unser Ziel ist es alle für die Maßnahme „Naturschutz“ angemeldeten landwirtschaftlichen Betriebe der Steiermark zu beraten und für die nächsten 5-7 Jahre wieder bzw. erstmals unter Vertrag zu bringen. Dazu werden diese besucht und mit ihnen bestehende Vertragsflächen sowie neue Flächen begutachtet, besprochen und im Konsens Bewirtschaftungsmaßnahmen festgelegt, die für die kommenden Jahre zu einer Erhöhung der Biodiversität auf den Flächen allgemein, zu geringerem Pestizideinsatz auf Äckern, zu geringeren Düngegaben, zur Erhaltung von Extensivgrünland und Landschaftselementen, sprich, zu einer extensiveren und ökologisch verträglicheren Landwirtschaft führen sollen. Durch die Prämierung der Managementmaßnahmen wird den Bauern und Bäuerinnen der erhöhte Arbeitsaufwand sowie der Ertragsentgang ausgeglichen, sodass ihnen kein wirtschaftlicher Nachteil entsteht. Die Prämien werden jährlich ausbezahlt und belaufen sich auf maximal € 1.200 pro Hektar und Jahr. Zur Zeit befinden wir uns in einem zweiten und letzten Übergangsjahr der alten ÖPUL-Periode 2015-2020 in die neue Förderperiode, die mit 01.01.2023 beginnt. Um die etwa **1.700 aktiven Naturschutzbetriebe** der Steiermark an die Neuerungen der kommenden Förderperiode anzupassen und auch die landwirtschaftlichen Flächen erneut zu sehen und zu evaluieren, werden bereits heuer möglichst alle Betriebe „kartiert“ bzw. beraten, damit sie übergangslos im nächsten Jahr am Projekt teilnehmen können (derzeit sind etwa 1.300 Betriebe angemeldet). Ebenso sind wir bestrebt die Zahl der Vertragsbetriebe zu erhöhen und auch Skeptiker unter ihnen mit ins Boot zu holen - das bedeutet: jeder Betrieb mit mehr als 1,5 ha landwirtschaftlicher Nutz-



fläche und einer Betriebsnummer (diese bekommt man bei der zuständigen Bezirksbauernkammer), der extensive Landwirtschaft betreibt oder seinen Betrieb extensivieren möchte ist eingeladen sich anzumelden! Die Anmeldung zu ÖPUL-NAT kann ab sofort bis ins Jahr 2024 erfolgen, möglicherweise auch ein Jahr länger. Dies wird von der Anzahl der Übergangsjahre der kommenden Periode abhängen.

Was bedeutet „extensiv“ im Grünland?

- Keine Verwendung von Gülle auf Grünlandflächen, sondern Festmist oder ohne Düngung, Dauerweiden und Hutweiden (Weidebesatz von ≤ 1 GVE/ha/Jahr bzw. ≤ 0.5 GVE/ha/Jahr [Großvieheinheiten])
- Mähweiden ohne zusätzliche Düngegaben
- Halbschürige (Bergmäher) bis zweischürige Mähwiesen (Muttertags-Blumenwiesen), idealerweise mit Heumahd
- Grenzertragsflächen (Steilflächenmahd)
- Streuwiesen (vernässte Wiesen, die maximal einmal im Spätsommer/Herbst gemäht werden)
- Streuobstwiesen (alte Obstsorten in Hoch- bis Mittelstammkultur)

Auch **Äcker** können mit regio-

nalem Saatgut eingesät als Weisen oder Weiden extensiv bewirtschaftet werden - der Ackerstatus bleibt für die Dauer der Naturschutzverpflichtung auch ohne Umbruch/Neueinsaat/etc. erhalten! Zudem werden **Ackerstilllegungen** in unterschiedlichster Konstellation gefördert. Selbst auf **bewirtschafteten Äckern** können Naturschutzmaßnahmen umgesetzt werden:

- Kleine Schläge (< 1 ha, < 0,3 ha Schlaggröße)
- Einhaltung von Fruchtfolgen
- Später Stoppelumbruch
- Pestizidverzicht
- Düngeverzicht

Viele Betriebe wissen gar nicht von der Möglichkeit über ÖPUL-Naturschutz extensive Bewirtschaftungsmaßnahmen gefördert zu bekommen bzw. dass sie sich für eine kostenlose Beratung/Kartierung beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13, anmelden können.

Einige haben auch Furcht vor den strengen Kontrollen durch den technischen Prüfdienst der Agrar Markt Austria. Nachdem es sich im ÖPUL-NAT(urschutz) um öffentliche Fördergelder handelt, ist eine Kontrolle wichtig und notwendig - sie sichert die Qualität der Bewirtschaftung und trägt zum Erfolg des Projekts bei.

Der technische Prüfdienst wird außerdem sehr genau über die Erfordernisse und Zielsetzungen des Naturschutzes informiert und respektiert diese.

Ich hoffe Ihnen mit dieser Vorstellung einen Überblick über ÖPUL-Naturschutz und unsere Aufgabe für das heurige und nächste Jahr gegeben zu haben.

Vielleicht kommt die/der eine oder andere Bäuerin/Bauer in den Genuss der Naturschutzförderung und damit die ökologische Vielfalt in unserem Land sichert und erhöht wird!

Für Fragen, Anregungen und Wünsche steht Ihnen jederzeit telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung

OEL Franz Kreis
Landesvorstandsmitglied
0664/3931038
franzkreis84@gmail.com

Wildbachbegehungen im Jahr 2022

Der § 101 des Forstgesetzes 1975 verpflichtet in den Absätzen 6 und 7 die Gemeinden jährliche Wildbachbegehungen durchzuführen und die Beseitigung vorgefundener Übelstände zu veranlassen.

Dies sind wichtige Maßnahmen, um Vorkehrungen für den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung zu treffen und die Kosten für die Beseitigung von Unwetterschäden zu minimieren.

In den Monaten Mai bis September werden die 27 Bäche in unserem Gemeindegebiet von der Berg- und Naturwacht St. Peter a. Kbg. wieder überprüft.

Für nähere Informationen steht Ihnen OEL Franz Kreis unter der Telefon-Nr.: 0664/3931038 gerne zur Verfügung!



Freiwillige Feuerwehr Feistritz am Kammersberg

Wehr- und Wahlversammlung 2022

Am 30. April fand die jährliche Wehrversammlung im Schloss Feistritz statt.

Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben konnte OBI Summann Gerald mehrere Ehrengäste, unter anderem Bgm. Göglburger Herbert sowie ABI Zirker Gerhard begrüßen.

Das abgelaufene Jahr 2021 stand, wie auch schon das Jahr zuvor, im Zeichen der Corona-Pandemie.

So waren Übungen, Ausbildung und Schulungen eingeschränkt. Trotz allem wurden jedoch im abgelaufenen Jahr insgesamt mehr als 4.300 Stunden freiwillig und unentgeltlich geleistet.

Im Anschluss an die Wehrversammlung fand die Wahl des neuen Kommandos statt. Eine Wahlperiode dauert 5 Jahre und das Kommando wird in einer geheimen Wahl ermittelt. Unter der Leitung von ABI Zirker Gerhard wurde unser Kommando unter HBI Bischof Niko und OBI Summann Gerald von den anwesenden Mitgliedern einstimmig wiedergewählt - **herzliche Gratulation!**

Übernahme in den Aktivstand

Im April absolvierten drei unserer jungen Kameraden die Grundausbildung des Bereichsfeuerwehrverbandes Murau und wurden somit bei der Florianifeier in den Aktivstand übernommen und angelobt.

Vielen Dank für eure Bereitschaft im Feuerwehrwesen.



vl. Bgm. Göglburger Herbert, HBI Bischof Nikolai, OBI Gerald Summann und ABI Zirker Gerhard.



Angelobt wurden FM Pichler Oliver, FM Kreis Christian und FM Brunner Christoph.

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft!!!

„Wer die Jugend hat, hat die Zukunft“ so lautet ein altes Sprichwort, das man bei der Feuerwehr oft hört. Im heurigen Jahr feiert unsere Feuerwehr ihr 70-jähriges Bestehen und mit Freude können wir von einer Rekordmitgliedschaft berichten, denn unsere Wehr zählt erstmalig 84 Mitglieder. Zu unserer Jugend zählen 18 Burschen und Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren. Wir sind sehr stolz auf unsere Jugend und möchten uns daher recht herzlich für ihr Dabeisein bedanken!

Freiwillige Feuerwehr Feistritz

Hinten LM Bischof David.
3. Reihe vl. Wieser Daniel, Sigl Philipp, Gruber Luca, Kaiser Annika und Gruber Timo. 2. Reihe vl. Stocker Katharina, Rohn Victoria, Schnedl Luca, Bischof Laura und Brugger Chiara.
1. Reihe vl. OBI Summann Gerald, Kreis Tobias, Sigl David, Fockenberger Jonas, Siebenhofer Tijana, Bischof Leah, Sigl Bastian, Kaiser Elvina und HBI Bischof Niko.

Nicht am Bild: Kammersberger Janine.



Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

Branddienstleistungsprüfung

Am 14. November 2021 stellten sich zwei Gruppen der FF Peterdorf der Branddienstleistungsprüfung in Silber und Gold, wobei beide Gruppen die Prüfung fehlerfrei absolvierten. Herzliche Gratulation an unsere Mitglieder für diese großartige Leistung!

Wehrversammlung 2022

Die 97. Wehrversammlung der FF-Peterdorf wurde am 25.03.2022 im Kultursaal unseres Rüsthauses abgehalten.

Neben den Berichten der Beauftragten sowie dem Bericht unseres Kommandanten wurde die Neuwahl unseres Wehrkommandos durchgeführt, wobei sich HBI Manuel Galler und OBI Mario Stock der Neuwahl stellten und abermals mit überragender Mehrheit wiedergewählt wurden und somit das Kommando für die nächsten fünf Jahre bilden. Den scheidenden Mitgliedern wurde für ihre Tätigkeiten gedankt, neue Mitglieder wurden im Feuerwehrausschuss aufgenommen.

Grundausbildung

Zwei unserer Kameraden haben die Grundausbildung in Oberwölz abgeschlossen und sind nun top ausgebildet für zukünftige Einsätze. Herzlichen Glückwunsch PFM Elias Penker und FM Elena Eichmann zur bestandenen Prüfung, möget ihr gemeinsam mit uns immer wieder gesund von den Einsätzen zurückkehren.

Einsätze

Am 22.01.2022 wurden wir zu einer Türöffnung nach Peterdorf ge-

rufen, da sich eine Gastfamilie ausgesperrt hatte. Nach kurzer Zeit konnte die Tür geöffnet werden und die Familie konnte sich wieder in Haus begeben.

Weiters hatten wir einige Wasserversorgungen in Peterdorf durchzuführen sowie mehrere Einsätze auf der L501 abzuarbeiten (Ölbindarbeiten, Verkehrsregelungen etc.)

Auszeichnung Nordmazedonien 2021

Am 26.03.2022 wurden acht unse-

rer Kameraden, welche am Einsatz in Nordmazedonien beteiligt waren, in Lebring für ihre Tätigkeiten mit dem Katastrophen-Verdienstzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.



Wir gratulieren auch unserer Kameradin OFM Sabine Galler und ihrem Lebensgefährten Kevin zur Geburt ihres Sohnes Elian.



Alle Beiträge sind ebenso unter <https://ff-peterdorf.at/> zu finden!



Freiwillige Feuerwehr Peterdorf



Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

Wehr- und Wahlversammlung
Am Dreikönigstag führte die FF St. Peter ihre Wehr- und Wahlversammlung durch. Es wurde über Tätigkeiten, Übungen und Einsätze im abgelaufenen Feuerwehrjahr berichtet. Insgesamt waren 314 Tätigkeiten mit 3.350 freiwillig geleisteten Stunden erforderlich. Die FF St. Peter wurde zu acht technischen Einsätzen und zu einem Brandeinsatz gerufen. Da ABI Gerhard Zirker nach 12 Jahren nicht mehr als Wehrkommandant kandidierte, wurde eine neue Führung gewählt. Zur Wahl stellten sich OBI Gerhard Draschl als neuer Kommandant und LM Christian Höggerl als neuer Stellvertreter. Beide wurden mit einer beeindruckenden Mehrheit gewählt. Die Wahl, die von LFR Helmut Vasold geleitet wurde, nahmen sie selbstverständlich mit Freude an. Besonders erfreulich waren die Neuzugänge von 11 Jugendlichen und zwei Quereinsteigern, Christian Kobald und Dominik Schrefl. Aktuell sind 71 Mitglieder bei der Feuerwehr St. Peter im Aktivstand.

12 Jahre Führung von ABI Gerhard Zirker
ABI Gerhard Zirker führte 12 Jahre die Freiwillige Feuerwehr von St. Peter mit großer Leidenschaft. In seiner Ära wurden zahlreiche Anschaffungen und Tätigkeiten durchgeführt, hervorzuheben sind hier der Ankauf des neuen MTFs, die Sanierung des Rüsthauses, der Bau des Carports vor dem Rüsthaus sowie die Anschaffung des Notstromaggregates. Lieber Gerhard, deine Kameraden der FF St. Peter bedanken sich noch einmal für dein Engagement!

Erste-Hilfe-Kurs und Funkgrundkurs
Am Samstag, dem 30.04.2022, fand im ASKÖ Raum ein achtstündiger Erste-Hilfe-Kurs statt. Es waren insgesamt 11 Mitglieder der FF St. Peter sowie Kameraden der FF Feistritz, Neumarkt und Peterdorf beim Kurs anwesend. Die Kameraden wurden von Frau Anna Maier aus Neumarkt auf den neuesten Erste-Hilfe-Stand gebracht.

Ebenfalls am Samstag, dem 30.04.2022, fand ein Funkgrundkurs im Rüsthaus St. Peter statt. Der Kurs, welcher von HBI Günther Theissbacher aus Neumarkt abgehalten wurde, konnte von Nico Tanner, Lukas Hermann, Annika Petzl, Jasmin Zirker, Fabian Mück und Christian Kobald erfolgreich absolviert werden.



Erste-Hilfe-Kurs.

Freiwillige Feuerwehr St. Peter



vl. LFR Helmut Vasold, OBI Christian Höggerl, HBI Gerhard Draschl, ABI Gerhard Zirker und Bgm. Herbert Göglburger.



Musikverein Althofen „Hohe Stimmung“



Jahreshauptversammlung

Am 14. Jänner 2022 konnte die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen unter Einhaltung aller Corona-Regeln - jedoch ohne Instrumente - im Kultursaal in Althofen stattfinden. Die Tätigkeitsberichte von Obfrau und Kapellmeister fielen leider kurz aus - doch die Auszeichnungen und Ehrungen spiegeln das Engagement der einzelnen MusikerInnen wieder.

Der Vorstand brachte den Antrag ein, Hans Stocker zum Ehrenmitglied zu ernennen. Hans Stocker ist seit 29.06.1970 Mitglied des Musikvereins, anfangs an der Es-Trompete und seit 01.01.1986 am ersten Flügelhorn, Hans arbeitete im Vorstand mit als Kassier-Stellvertreter und von 1991 bis 2003 als Obmann-Stellvertreter. Hans ist mit seinem überaus vorbildlichen Einsatz und seiner 100%-igen Anwesenheit allen ein großes Vorbild und wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Leistungsabzeichen in Silber erhielt Jessica Gerold. Das Bronzene Leistungsabzeichen erhielten Sarah Stocker, Franziska Gerold und Mario Puster. Das Junior-Leistungsabzeichen erspielten sich Julia und Johanna Klünsner, Christoph und Florian Perger.

Auszeichnungen vom Steirischen Blasmusikverband wurden an verdiente MusikerInnen verliehen

Ehrung für 10 Jahre:
Philipp Brunner, Dominika Dorfer, Lorenz Eibegger, Florian Leitner, Benedikt Leitner.

Ehrung für 15 Jahre:
Karin Dorfer, Nicole Rauch.

Ehrung für 30 Jahre:
Siegfried Wohleser.

Ehrung für 40 Jahre:
Bernhard Schmiedhofer.

Ehrung für 50 Jahre:
Johann Stocker.

Ehrendadel in Silber:
Michael Herbst, Stefan Stadlober.

Herbst.

Schriftführer/Stellvertreter:
Anja Hlebaina, Lorenz Eibegger.

Kassier/Stellvertreter:
Lorenz Fussi, Markus Fritz.

Jugendreferenten:
Nicole Rauch, Dominika Dorfer.

Archivare:
Sandra Rohn, Philipp Brunner.

Beiräte:
Daniela Fussi, Matthias Eibegger.

Stabführer:
Hans Klünsner.

Kaplans Anton - Große Trommel,

Gams Anton - Trompete,

Kernmaier Christian - Tschinellen, später:

Gams Johann, Reinwald Sepp - Trompete,

Galler Johann - Trompete und

Metnitzer Leopold - Klarinette.

Das 100-Jahr-Jubiläum zeitgerecht zu feiern war uns leider nicht möglich, für uns soll das gan-



Unsere Jugend war in den letzten zwei Jahren sehr aktiv - Alina Hlebaina absolvierte am 10. Juli 2021 ihre praktische Prüfung für das Leistungsabzeichen in Gold auf der Klarinette - wir gratulieren sehr herzlich zum sehr guten Erfolg!

Bei der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen

Obfrau/Stellvertreter:
Karin Dorfer, Stefan Stadlober.

Kapellmeister/Stellvertreter:
Helmut Eichmann, Michael

Wie es damals war ...

Am 25. Dezember 1921 - dem Christtag - wagte der Musikverein Althofen seinen ersten Auftritt. Die Musikanten im Gründungsjahr 1921 waren:

Klünsner Johann - Flügelhorn, ab 1922 bis 1962 Kapellmeister,

Stocker Jakob - Es-Klarinette, **Stocker Johann** - Bassflügelhorn,

Metnitzer Albin - Lehrmeister,

Reinwald Friedl - Trompete,

Zeiner Georg - Trompete,

Simbürger Leonhard -

B-Klarinette,

Hubmann Sepp - F-Bass,

ze Jahr 2022 ein besonderes Musikjahr werden, da es uns wieder möglich ist, ohne Einschränkungen zu musizieren.

Mit großer Freude durften wir die Osterweckrufe am Ostersonntag und Ostermontag in Althofen und Peterdorf spielen, ebenso die Bergweckrufe.

Neben all den kirchlichen Veranstaltungen wollen wir im Herbst ein kleines Fest im Musikheim feiern und für November planen wir unser traditionelles Cäcilia-Konzert.

„Wir sind Blasmusik“





Musikverein St. Peter am Kammerberg



Liebe Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung!

Ehe wir uns versehen haben, ist die erste Hälfte unseres Kalenderjahres schon wieder Geschichte und auch der Musikverein blickt bereits in die nahe Zukunft und somit in das zweite musikalische Halbjahr.

Doch davor noch einmal ein kurzer Blick zurück:

Das Jahr 2021 war, wie alle wissen, hinsichtlich größerer Zusammenkünfte, permanent geprägt von diversen Auflagen, sodass eine regelmäßige und effektive Vereinsarbeit immer nur eingeschränkt und schwierig möglich war. Es war also zu dieser Zeit noch lange nicht abzusehen, ob der MV St. Peter ein Frühjahrskonzert 2022 spielen kann. Wir alle waren vorerst einmal sehr froh, zu Jahresbeginn wieder Gesamt-orchesterproben abhalten zu können. Obwohl besonders in den ersten Wochen die ziemlich strengen Vorgaben einen zusätzlichen organisatorischen Aufwand darstellten, waren unsere aktiven Mitglieder mit Feuereifer bei der Sache und probten gemeinsam, sowie in den verschiedenen Instrumentengruppen für unser mittlerweile 38. Frühjahrskonzert.

Und tatsächlich konnte unser alljährlicher, musikalischer Höhepunkt am 9. April - nach zweijähriger Pause - wieder wie gewohnt über die Bühne gehen.

Neben den zahlreichen Besuchern und den vielen Helfern im Hintergrund, sowie meinen Mitstreitern im Vorstand, gilt mein Dank und Stolz ganz besonders all unseren Musikern, die gemeinsam das (zugegeben wieder sehr selektive und herausfordernde) Programm wieder einmal toll gemeistert haben! Der Applaus und die positive Resonanz unserer Zuhörerschaft haben uns für die intensive Arbeit mehr als entschädigt und auch uns Akteuren selbst einen wunderbaren Konzertabend beschert. Auch das Jugendorchester unter der Leitung von Dominic Galler gab wieder zwei musikalische Kostproben zum Besten.

Im Rahmen dieses Konzertabends durften wir eine längst überfällige Ehrung vornehmen: **Helmut Brunner**, jahrzehnte-

lang aktives Mitglied, sowie 15 Jahre lang Obmann unseres Vereines, wurde zum Ehrenobmann des MV St. Peter ernannt.

Lieber Heli, der Verein bedankt sich herzlich bei dir für deine langjährige, wertvolle Arbeit und gratuliert dir recht herzlich!

Die danach anstehenden Ausrückungen konnten ebenfalls ohne Einschränkungen von uns wahrgenommen werden. Das Osterwochenende mit Auferstehungsfeier und Osterweckruf, die Florianifeierlichkeiten, den Weckruf in Mitterdorf sowie die Fronleichnamfeier durften wir heuer endlich wieder in traditioneller Weise und mit großer Besetzung spielen.

Und so blicken wir alle schon wieder nach vorne und auf die nächsten öffentlichen Termine unseres Vereines. Auf unserer Homepage www.mv-stpeter-kgb.at finden alle Interessierten unseren stets aktualisierten Terminkalender für die nächsten Monate!

Strukturell gesehen wird sich unser Musikverein in der Zukunft übrigens verstärkt der Jugendarbeit und der Anwerbung neuer Musikschüler widmen! Neben unseren schon häufig abgehaltenen „Workshops“ mit Instrumentenvorstellung für unsere Kinder der Volksschule und Mittelschule wurden und werden momentan verschiedenste Strategien hinsichtlich einer effektiven Nachwuchsarbeit ausgearbeitet und zum Teil auch schon umgesetzt. Sollten sich jedoch jetzt schon interessierte Kinder, Jugendliche oder Junggebliebene finden, die gerne ein Instrument erlernen möchten, stehen natürlich jederzeit Kapellmeister, Obmann sowie auch alle aktiven Musiker für weitere Infos zur Verfügung!

Abschließend möchte ich mich in Namen des MV St. Peter bei all unseren Gönnern, Förderern und Zuhörern herzlich für die Unterstützung und das uns entgegengebrachte Wohlwollen bedanken und Sie alle bitten, dies auch in Zukunft so großzügig beizubehalten.



38. Frühjahrskonzert in der Greimhalle.



Verleihung Ehrenurkunde, vl. Obm. Erwin Brunner, Elfriede Auguste Brunner, Ehren-Obm. Helmut Brunner und Kpm. Heinz Feuchter.



Ganz besonders freut es uns, folgende Jungmusiker als aktive Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen: vorne vl. Hannah Sophie Bacher (Querflöte), Clemens Zeiner (Klarinette) und Elena Kirschhofer (Querflöte).

Wir wünschen unserer Bevölkerung und all unseren Freunden schöne Sommermonate und freuen uns auf ein Wiedersehen bei einem unserer kommenden Auftritte!

Ein musikalisches „Glück Auf“

**Musikverein
St. Peter a. Kgb.**



Der Gesangverein St. Peter a. Kbg. blickt auf die letzten zwei Jahre zurück

Am 15. März 2020 hatte der Gesangverein zur großen **50 Jahr Feier** geladen, die Einladungen waren alle verschickt und die Vorbereitungen für das Fest abgeschlossen - doch dann kam Corona und der I. Lockdown ...

Ab März 2020 gab es für den Chor weder regelmäßige Proben noch Aufführungen.

Im Jänner 2021 verstarb unsere **Obfrau Anna Stocker** - ein Schock für alle Mitglieder. Ihre Stellvertreterin **Johanna Pöllauer** übernahm die Funktion der Ob-

Gesangverein St. Peter am Kammersberg

frau und **Otto Jank** ist Obfrau-stellvertreter.

Zudem musste unsere **Chorleiterin Andrea Koch** ihre Tätigkeit nach fast 30 Jahren aus gesundheitlichen Gründen stark einschränken. Auch ist das „Singfähige Zusammenkommen“ immer schwieriger geworden.

Zwischendurch gab es zwar immer wieder anlassbezogene Zusammenkünfte, Proben und Ausrückungen sowie Singen bei einigen kirchlichen Festen und Begräbnissen.

Im Repertoire des Chores befinden sich hunderte Lieder, die aber ohne regelmäßige Probenarbeit nicht dargeboten werden können.

2022 waren unsere Zusammenkünfte leider zu traurigen Anlässen: Am 30. April haben wir unser **Ehrenmitglied Anna Lutsch** auf ihrem letzten Weg mit unseren Lie-

dern begleitet - sie hat mehr als 40 Jahre in unserem Chor aktiv mitgewirkt - Danke, Anna!

Im März 2022 verstarb unser **Ehrenchorleiter Franz Lindschinger**, welcher das Chorwesen in St. Peter über Jahrzehnte geprägt hat. Er hat den Kirchenchor als junger Mann von Berta Haas übernommen, 1970 wurde aus dem Kirchenchor der Gesangverein, welchen er bis 1993 geleitet hat. In Würdigung seiner Arbeit für den Chor wurde er vom Verein zum Ehrenchorleiter ernannt.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Franz Lindschinger für seinen Einsatz für das „**St. Peterer Christigeburt-Spiel**“. Er war es, der nach dem Krieg diese Tradition wieder aufgenommen hat und so zum Vater des Weihnachtsspiels, welches alle 10 Jahre stattfindet, wurde.

Er hat uns mit diesem Spiel ein einzigartiges Kulturgut hinter-

lassen, das zu erhalten und zu pflegen ein großer Auftrag nicht nur für den Gesangverein, sondern auch für die Bevölkerung von St. Peter am Kammersberg ist!

Liebe Freunde des Gesangs!

In den nächsten Wochen planen wir die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl und regelmäßige Proben, zu welchen wir alle „**singfreudigen**“ **Frauen und Männer herzlich einladen!**

Meldet euch bitte bei:

Johanna Pöllauer 0664/7928751

Otto Jank 0664/6275165

Andrea Koch 0650/4204227

Margret Leitner 0664/5759784

oder persönlich

bei jedem Chormitglied!

**Der Vorstand des
Gesangvereins St. Peter
am Kammersberg**



Mithilfe bei der Spendenannahme für Menschen in der Ukraine

Auch wir unterstützten die Volkshilfe und die SPÖ bei der Annahme von Spenden für Menschen in der Ukraine. Viele Stunden wurden damit verbracht, Spenden anzunehmen, zu sortieren und anschließend zu verladen. Wir haben uns sehr gefreut, unseren Beitrag leisten zu dürfen!

Osterfeuer

Heuer fand am Karsamstag wieder das traditionelle Osterfeuer der Landjugend St. Peter statt.

Nachdem wir bereits am Mittwoch und am Freitag alles vorbereitet hatten, musste das Osterfeuer natürlich in der Nacht von Freitag auf Samstag bewacht werden. Dabei beteiligten sich viele Mitglieder. Am Samstag war es dann so weit und das Feuer konnte nach dem Auferstehungsgottesdienst entzündet werden. Wir bedanken uns bei allen, die vorbeigekommen sind und mit uns gefeiert haben!

**Landjugend
St. Peter a. Kbg.**

Landjugend St. Peter am Kammersberg



Faschingsverein St. Peter am Kammersberg

10. St. Peterer Faschingsitzung

Wehrte Bevölkerung! Um euch allen **am 4. Februar 2023** wieder eine außergewöhnlich lustige Faschingsitzung präsentieren zu können, bitten wir euch:

- teilt uns humorvolle Hoppalas mit ...
- bringt uns lustige Fotos ...
- erzählt uns heimliche Geschichten ...

Ebenso freuen wir uns, wenn jemand Lust und Liebe hat, uns auf oder hinter der Bühne zu unterstützen - bitte meldet euch, es ist jeder herzlich Willkommen!

Wir freuen uns schon wieder, euch im Fasching 2023 mit „Hob's Zeit?“ in der Greimhalle begrüßen zu dürfen!

Obfrau Doris Auer
0664/5465761

doris.auer@grawe.at



Bergrettung St. Peter am Kammersberg



Auch an uns gingen die Bilder und Berichte der Medien vom Krieg in der Ukraine nicht spurlos vorüber.

Als Bergrettung sind wir verpflichtet unsere Arbeit und unsere Ausrüstung dem neuesten Stand der Technik anzupassen, um in unserer Region die bestmögliche Versorgung verunfallter und in Not geratener Personen im alpinen oder unwegsamen Gelände zu gewährleisten.

In den letzten Jahren wurden einige Materialinvestitionen getätigt welche sich, Dank der Gemeinden, der Einnahmen vom Verkauf der Förderer und von Landessubventionen realisieren ließen.

Da wir an unserer Ortsstelle bereits ausgediente Materialien wie Schlafsäcke, Decken, Taschenlampen, Gaskocher und vor allem nicht mehr in Verwendung befindliche Berge- und Sanitätsmaterialien hatten, beschlossen wir, diese kurzer Hand an die Direkthilfe für die Ukraine zu übergeben.

Wir hoffen dadurch einen kleinen Beitrag für ein Land zu leisten, in dem es den Einsatzorganisationen derzeit nicht möglich ist, die für uns so selbstverständliche Infrastruktur und Patientenversorgung aufrechtzuerhalten!

Euer Team der Bergrettung St. Peter a. Kbg.

Bergrettung St. Peter am Kammersberg



Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband St. Peter am Kammersberg

Da in Gesprächsrunden öfters über den Sinn und Zweck des Kameradschaftsbundes diskutiert wird, wollen wir einen Auszug aus unserem Leitbild und den Statuten in Erinnerung rufen:

Der Kameradschaftsbund verfolgt gemeinnützige, im allgemeinen Interesse des Staates und seiner Bürger gelegene, ideelle, soziale, mildtätige, karitative, wehrpolitische, kulturelle, sportliche und umweltpolitische Zwecke.

Tätigkeiten des Verbandes sind Feiern zum Gedenken an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden, Pflege und Erhaltung von Kriegerdenkmälern und Gedächtnisstätten in Zusammenarbeit mit dem „Schwarzen Kreuz“ und Durchführung von staatspolitischen, wehrpolitischen und sportlichen Veranstaltungen. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Verbandes nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch der Zweck und das Ansehen des Verbandes Nachteile erleiden könnte. Er vereint in seinen Reihen Kameraden und Kameradinnen aller Gesellschaftsschichten und Altersgruppen.

Als ordentliche Mitglieder können natürliche Personen aufgenommen werden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, sich zum Kameradschaftsbund, zu seinen Zielen und Werten bekennen und gewillt sind, aktiv am Vereinsleben mitzuarbeiten. Die Aufnahme kann vom Vorstand ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Unser Ortsverband zählt derzeit 290 Mitglieder, davon 13 Frauen und zwei Kameraden, die noch im II. Weltkrieg gedient haben.

Zur Gemeinschaftsförderung finden auch heuer wieder zahlreiche Ausrückungen und sportliche Veranstaltungen auf Bezirks- und Ortsebene statt, an denen unser Ortsverband teilnehmen will.

Samstag, 23. Juli 2022:
Asphaltstockschießen in Oberwölz

Sonntag, 24. Juli 2022:
Bezirkstreffen in Judenburg

Samstag, 30. Juli 2022:
Gasslfest mit Zimmengewehrschießen und Dämmerchoppen mit dem Musikverein St. Peter a. Kbg.

Samstag, 27. August 2022:
Konzert des Kameradenchores Schönberg in Murau

Samstag, 3. September 2022:
Familien-Wandertag in Schönberg

Samstag, 22. Oktober 2022:
Delegiertentag in Schöder

Sonntag, 1. November 2022:
Sammlung für das Schwarze Kreuz

Sonntag, 6. November 2022:
Gedenktage u. Mitgliederversammlung

Samstag, 3. Dezember 2022:
Bezirkseissschießen in St. Peter a. Kbg.

Ganz besonders einladen möchten wir zu unserem Gasslfest mit Zimmengewehrschießen und anschließendem Dämmerchoppen am 30. Juli 2022. Nähere Informationen werden über Postwurf sowie auf der Gemeinde-App und -Homepage bekanntgegeben.

Wir würden uns über zahlreiche Anmeldungen an dieser Veranstaltung sehr freuen! Am 30. April 2022 nahmen einige Kameraden an der Aktion „Saubere Steiermark“ teil.

Kobald Erich, Kobald Rene, DI Bischof Anton mit Tochter Alexia, Staber Johann und Hansmann Rudolf sammelten Müll entlang des Kammersberg-Weges.

Vielen Dank für euren Einsatz!

Informationen und Mitteilungen über Veranstaltungen und Tätig-



keiten unseres Ortsverbandes sind an unseren Anschlagtafeln ersichtlich. Für Auskünfte stehen die Mitglieder des Vorstandes jederzeit zur Verfügung. Personen, die sich zu den Werten des Kameradschaftsbundes bekennen und aktiv mitarbeiten wollen, sind als Mitglieder sehr gerne gesehen. Aber auch all jenen Personen, die den Ortsverband immer wieder unterstützen sei herzlich gedankt. Der Österreichische Kameradschaftsbund mit sämtlichen Landes-, Bezirks- und Orts- bzw. Stadt-Verbänden ist im Internet unter www.okb.at vertreten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Der Obmann:
Werger Hubert eh.



Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich

Eishockeyclub St. Peterer Haie

ST. PETER AM KAMMERSBERG ICE PARK GREIMARENA WALTER-PERNER-GREIMARENA

Im Frühjahrsbericht 2021 der Gemeindezeitung blickten wir noch voller Hoffnung auf einen „normalen“ Winter 2021/22.

Rückblickend ist nun zu sagen, dass er coronabedingt doch wieder ziemlich turbulent war. Wie für alle anderen Wintersportvereine begann auch in der Walter-Perner-Greimarena die Wintersaison mit Vorschriften, Regeln, Einschränkungen und Lockdowns. Ob „light“ oder nicht - herausfordernd war es allemal.

2G- und 3G-Kontrollen, Maskenpflicht sowie Spiel- und Turnierabsagen bzw. -verschiebungen erschwerten den üblichen Vereinsbetrieb. Nachdem wir aber mittlerweile gut erprobt sind und uns vom Vorschriftenschwung nicht haben unterkriegen lassen, dürfen wir stolz auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken und konnten sogar einen Saisonkarten- und Tageseintrittrekord verbuchen.

Nachfolgend geben wir einen kurzen Einblick in die vergangene Saison unserer verschiedenen Mannschaften und bedanken uns bereits an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Benutzern und Unterstützern des Iceparks für die Kooperationsbereitschaft und die disziplinierte Einhaltung der sich beinahe wöchentlich verändernden Vorgaben.

Haie

Auch heuer spielte die Kampfmannschaft der St. Peterer Haie, wie schon in den Jahren zuvor, in der Bezirksliga des Steirischen Eishockeyverbands. Die Saison wurde mit dem traditionellen Trainingslager, diesmal in Ferlach, Mitte Oktober gestartet und man holte sich dort den letzten Feinschliff für die bevorstehenden Spiele.

Die Liga stellte sich, nachdem einige Unterligamannschaften in die Bezirksliga wechselten, als sehr stark heraus. So bissen sich die Haie am Anfang der Saison ein wenig ihre Zähne an den starken Gegnern aus Leoben und Kapfenberg aus.

Nach einer fast zweimonatigen Coronapause im November und Dezember starteten die Jungs vom Greim in ihre ersten Heim-

matches im Haifischbecken und gewannen gleich zwei von drei Heimspielen innerhalb von vier Tagen. Leider reichte es am Ende nicht für den Einzug in die Playoffs und man schloss die Saison am 6. Platz ab.

Erfreulich ist, dass die jungen Spieler rund um David Taxacher, Simon Sabitzer und Jonas Fussi mittlerweile zu Stützen der Mannschaft wurden und das Team perfekt verstärken. Die Haie freuen sich schon jetzt auf die kommende Saison und auf viele spannenden Spiele im Haifischbecken.

Jugend

Die Saison 2021/22 war für die Nachwuchscracks aus St. Peter ein voller Erfolg. Insgesamt nahmen 4 Nachwuchsmannschaften an diversen Meisterschaften teil. Die Juniors (U15) konnten sich im Grunddurchgang gegen Mühlen und Ramingstein durchsetzen, beim Finalturnier in Leoben wurde dann schlussendlich der 3. Platz erobert.



St. Peterer Juniors.

Eine sensationelle Saison spielten unsere Kids (U13). In 49 Spielen gab es 42 Siege, 5 Unentschieden und lediglich 2 Niederlagen. Natürlich bedeutet diese Ausbeute den haushohen Gesamtsieg.

Alle Ergebnisse unter:

www.oehl.at

Von weiteren Erfolgen kann man bei den Bambinis berichten (U11). Hier gibt es zwar keine offizielle Gesamtwertung, trotzdem konnten sämtliche Turniere gewonnen werden.

OEHL KIDS CUP

#	Mannschaft	SP	P
1	St Peterer Haie	49	89
2	NHL Graz	45	70
3	Panthers	44	45
4	Black Eagles	49	36
5	Mad Dogs	39	35
6	Leobner Haie	44	31
7	Rangers	40	14
8	Bulls	12	2



Die erfolgreichen Kids mit Coach Stefan Fussi.



3. kniend v.l. Laura Sabitzer.

Unsere kleinsten Fische spielten beim Super Minis Cup (U9) mit. Hier steht natürlich Spaß und Spiel im Vordergrund und ein langsames Herantasten an den Eishockeysport wird hier gefördert.

Wenn Haie in fremden Gewässern schwimmen

Bundesligameister Damen und Vi-



zemeistertitel in slowenischer U13-Liga - zwei ehemalige Haie zeigen mittlerweile Stärke in Top-Ligen. Silvio Taxacher etablierte sich zum Stammspieler beim KAC. Mit dem U13 KAC-Team gelang ihm der Gewinn des Vizemeistertitels in der höchsten slowenischen Liga.

Bereits noch einen Schritt weiter hat es Laura Sabitzer geschafft. Mit dem Damen KAC-Team gelang ihr der Gewinn des Damen Bundesligatitels. Es ist eine große Ehre, dass somit bereits ein Staatsmeistertitel aus dem Haifischbecken entstanden ist.

Den beiden dürfen wir weiterhin viel Erfolg in deren Sportlerlaufbahn wünschen.

Nach fast 100 Tagen perfekter Plottn im Haifischbecken hat sich unsere Kunsteisanlage in ihren wohlverdienten Sommerurlaub begeben. Danke an die Eismeister für eine immer gut gepflegte



Eisfläche bei jeder Witterung und fast jeder Tageszeit. Am Ende kamen nochmals viele Haie und vor allem viele Junghaie zusammen und verstaute die vielen Schläuche in Rekordgeschwindigkeit wieder ordnungsgemäß in den Katakomben des Haifischbeckens.



Fleißige Helfer beim Aufräumen:
Hinten vl. Rene Sabitzer und Christian Petzl. vorne vl. Florian Fussi, Timo Fussi und Robert Petzl.

Einem wichtigen Termin im Sommer bitte bereits vormerken:

Die Haie sind wieder beim **Vereineschnuppern** dabei und freuen sich darauf, am **25.08.2022** viele Kids und Jugendliche begrüßen zu dürfen, denn auch im Sommer heißt es „Aufi auf die Plottn“!

**ASKÖ EC
St. Peterer Haie**



Liebe Tennisfreunde, liebe Lauf- und Nordic Walking Freunde!

Der TLC St. Peter/Kbg. befindet sich schon mitten in der laufenden Saison:

- jeden Donnerstag um 18.00 Uhr findet der beliebte Lauf- und Nordic Walking Treff beim Clubhaus St.Peter/Kbg. statt, um gemeinsam zu laufen bzw. zu walken. Der Lauf- und Nordic Walking Treff ist für jeden geeignet, der Freude an der Bewegung hat.

- seit Mitte Mai stehen unsere zwei Tennisplätze jedem zur Verfügung, der Lust am Tennissport hat. Somit ist jeder herzlich eingeladen ein paar Bälle auf unserer Tennisanlage zu schlagen.

Um den Tennissport noch ein wenig zu forcieren, bietet der

Tennis- und Laufclub

St. Peter am Kammersberg

TLC St. Peter/Kbg. heuer wieder einen **Tenniskurs für Erwachsene** an. Es werden hier ca. 6 Einheiten à 1,5 Stunden jeweils donnerstags angeboten.

Auch wird in den Sommermonaten wieder ein **Tenniskurs für Kinder** vom 25.07.-29.07.2022 stattfinden.

Neben den Tenniskursen werden wir auch wieder am jährlichen **Vereineschnuppern** im August 2022 teilnehmen.

Darüber hinaus hat der TLC St. Peter/Kbg. gemeinsam mit der VS St. Peter a. Kbg. für den **LIDL Österreich Schullauf** an zwei Samstagen mit den Kindern trainiert. Mit großem Stolz konnten wir hier ca. 30 laufbegeisterte Kinder zum Training animieren. Neben dem normalen Lauftraining wurden mit den Kindern verschiedene Laufübungen, sowie das richtige Dehnen vor und nach dem Laufen geübt.



Weiters haben wir für unsere Mitglieder einen gemeinsamen App Run für den **Wings for Life World Run** organisiert. Wir wollen gemeinsam laufen bzw. walken für die, die es nicht können. Treffpunkt hierfür war unser Clubhaus, wobei nach dem Start jeder in seinem eigenen Tempo, entweder alleine oder in der Gruppe, laufen/walken konnte bis ihn das berühmte Catcher Car eingeholt hat. Unsere fleißigen Walker schafften hier tolle 6,5 km, unsere starken Läufer knapp 25,0 km. Bei diesem Bewerb steht aber nicht die persönliche Leistung im Vordergrund, sondern das Ziel Querschnittslähmung eines Tages zu heilen.

Falls Sie Fragen zu unserem Tennis- bzw. Laufclub haben, steht Ihnen Obmann Christof Meister gerne zur Verfügung (0664/8263103).

TLC St. Peter/Kbg.

**Tenniskurs
für Kinder**

TLC St.Peter am
Kammersberg

25.07.-29.07.2022

mit

Tobias Falschlehner

staatl. geprüfter
Tennisinstruktor

**Anmeldung und
Kontaktperson:**

Christian Barthel
per Handy: 0650/821 45 21
oder per Mail:

christian.barthel@gmx.at
oder

Liste am Tennisplatz

**Unkostenbeitrag
€ 10,00**

Die restlichen Kurskosten
werden vom
TLC St. Peter/Kbg.
übernommen!

Turn- und Sportverein St. Peter am Kammersberg

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Freundinnen und Freunde des Sportvereins!

Für den TUS Raika St. Peter a. Kbg. ist eine durchwegs erfreuliche Saison zu Ende gegangen. Das Highlight stellte mit Sicherheit neben dem **8:0 Derbysieg der KM I gegen Oberwölz** den **Gewinn der Meisterschaft nach 15 Jahren in der Unterliga Nord B** dar.

Waren nach dem Auswärtsspiel gegen Neumarkt die Titelchancen in weite Ferne gerückt, hat sich danach doch noch das Blatt gewendet und ein knallhartes Rennen um die Meisterkrone entwickelt. Das direkte Duell mit dem verbundenen Auswärtssieg in Zeltweg, wo über 200 Fans des TUS St. Peter a. Kbg. mitgereist waren, um unsere Jungs zu unterstützen, hat die Tür zur Oberliga Nord buchstäblich wieder geöffnet. Die anderen Konkurrenten haben in der Zwischenzeit jedoch keine Punkte liegen gelassen und war es daher im Endspiel im Josef-Leitner-Stadion gegen den ASC Rapid Kapfenberg noch aus eigener Kraft möglich, sich mit der verdienten Meisterschaft zu belohnen. Ein zum Saisonabschluss eindeutiges 5:0 hat das Stadion dann zum Beben gebracht: Der **TUS St. Peter a. Kbg. ist Meister der Unterliga Nord B 2021/2022** und kann ab der nächsten Saison neben Murau wieder in Oberliga Nord kicken. Recht herzliche Gratulation an die gesamte Mannschaft sowie dem Trainerstab, den Funktionärinnen und Funktionären, Hef-

rinnen und Helfern sowie allen Unterstützern und Fans, die dazu maßgeblich beigetragen haben, dass dieses Märchen wahr wurde.

Aber auch viele andere schöne Siege unserer Juniors, der zweiten Kampfmannschaft, - Saisonabschluss auf dem 8. Rang mit beachtlichen 33 Punkten - sowie der Jugend- und Kindermannschaften haben ihren Teil zu einer erfolgreichen Saison beigetragen.

In diesem Jahr begeht der TUS Raika St. Peter a. Kbg. auch sein 70-jähriges Bestandsjubiläum. Zu diesem Zweck wurden die helfenden Hände, Spieler und Funktionäre des Vereins mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet und ein Vereinsfoto angefertigt (siehe Poster zum Herausnehmen in der Zeitungsmitte). Vielen Dank an alle Sponsoren, die dies ermöglicht haben und ein besonders großer Dank allen aktiven Spielern, Funktionären und Fans aber auch jenen Aktiven der vergangenen 70 Jahre Vereinsgeschichte! Um die 70 Jahre gebührend zu feiern, wurde vom Vereinsvorstand beschlossen, eine neue Flutlichtanlage mit Matchtauglichkeit für das Josef-Leitner-Stadion anzuschaffen. Diese soll einerseits eine moderne Trainingsmöglichkeit bieten, andererseits aber auch organisationsbedingt ermöglichen ein Wochenende mit vielen, vielen Heimmatches, ua. in der Oberliga Nord, besser planen zu können. Weiters ist für Oktober 2022 die Sanierung des Vereinsgebäudes geplant. Nach Ende der Herbstsaison soll mit der Sanierung begonnen werden.



Nach dem 5:0 Heimsieg gegen den ASC Rapid Kapfenberg durfte unsere Kampfmannschaft den Meisterteller in die Höhe stemmen.

ANKÜNDIGUNG

Am Samstag, den 23. Juli 2022 findet das ELFMETERTURNIER statt.

Anmeldung und Information bei Christoph Stolz unter 0664 / 427 4885 oder cstolz@gmx.at

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnahme, um den Mannschaftsrekord von 41 Mannschaften nochmals überbieten zu können.

Am Sonntag, den 24. Juli 2022

findet in gemütlichem Rahmen das offizielle 70-jährige

Bestandsjubiläum des TUS Raika St. Peter a. Kbg. im Josef-Leitner-Stadion statt.

Musikalische Umrahmung durch den Musikverein St. Peter am Kammersberg.

Weitere Infos folgen!

Mit dem neu sanierten Vereinsgebäude inklusive Heizung und einer neuen matchtauglichen Flutlichtanlage ist der TUS Raika St. Peter a. Kbg. für viele weitere Jahre gut aufgestellt.

Im Namen des Sportvereins wünscht der Vereinsvorstand einen schönen Sommer und hofft, Sie bei den nächsten Spielen im Herbst wieder begrüßen zu dürfen!

Christoph Stolz
Obmann



1951
70
2022
1 Jahre 1

Meister

1975
1981
1989
1998
2007
2022





Siegesfeier nach dem historischen 8:0 Derbysieg gegen den Erzrivalen aus der Nachbargemeinde Oberwölz.



Siegesjubiläum mit den mitgereisten Fans nach dem 1:0 Sieg in Zeltweg.



Tabelle Unterliga Nord B

	S	T	Pkt.
1 Tus St. Peter/Kbg.	24	+53	55
2 FC Zeltweg	24	+52	55
3 FC St. Margarethen/Kn.	24	+40	53
4 SC St. Peter-Freienstein	24	+39	52
5 Rapid Kapfenberg	24	+20	45
6 SV Lobmingtal	24	+22	41
7 FSC Pöls	24	-13	31
8 TSV Neumarkt	24	-7	28
9 SV Union Kobenz	24	-23	24
10 SV Oberwölz	24	-22	21



Der TUS Raika St. Peter a. Kbg. wurde mit 55 Punkten Meister in der Unterliga Nord B 2021/2022.



Vater und Sohn - die „TUS-Doppelmeister“ vl. Brugger, Kobald, Tockner, Sigl, Brunner und Jost.



1 2
9 70 0
5 1 Jahre 2

- Meister**
- 1975
 - 1981
 - 1989
 - 1998
 - 2007
 - 2022





Murau Murtal
Österreichs starke Region

Foto © AdobeStock | New Africa



Von Alpaka-Tagen bis zur Zirkus-Woche:

Starke Kindersommer-Angebote für die Region Murau Murtal

Noch keine Sommerbetreuung für Ihre Kinder? Kein Problem - in der Region Murau Murtal gibt es zahlreiche Betreuungsangebote für jeden Geschmack! Wie schon in den letzten Jahren hat sich das Regionalmanagement Murau Murtal zusammen mit Gemeinden für das kostenlose Angebot engagiert.

Am besten gleich online informieren

Das Regionalmanagement Murau Murtal freut sich, dass man gemeinsam das Angebot noch erweitern konnte. Auf unserer Website bieten wir den Kindern ein vielfältiges Angebot von Sport und Spaß über Singen und Naturerlebnis bis zum Handwerken – da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Betreuung findet von 8 bis 13 Uhr statt und kann je nach Programm auch bis 16 Uhr andauern. Auf unserer Website findet man neben den Kindersommer-Angeboten auch vieles rund um alle Ferienbetreuungsfragen. Alle Programme sind regional dicht gestreut. Das vermeidet lange Anfahrtszeiten und die Kinder lernen ihre Heimatregion aus einer völlig anderen Perspektive kennen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhöhen

„Familien mit Kindern sind das Rückgrat unserer starken Region und machen Murau Murtal erst zukunftsfähig. Daher haben wir immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Familien. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie komplex es sein kann, Job und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bringen. Darum haben wir das aus den letzten Jahren gut angenommene Angebot für diesen Sommer noch weiter ausgebaut“, erläutert Manuela Khom, Landtagspräsidentin und Vorsitzende des Regionalmanagements Murau Murtal.

Unbeschwerter Sommer für Kinder und Eltern

Gabriele Kolar, 2. Landtagspräsidentin und Stv.- Vorsitzende des Regionalmanagements Murau Murtal ergänzt: „Durch die oftmalige Vollbeschäftigung bei beiden Elternteilen und das Auseinanderücken der Generationen ist es schwerer als früher geworden, für seine Kinder den ganzen Sommer über eine qualitativ hochwertige Betreuung aufzustellen. Aus diesem Grund wollen wir auch dieses Jahr mit dem Kindersommer-Angebot wieder besonders Gas geben.“ Mit diesem Vor-satz steht den Familien in der Region Murau Murtal einem unbeschwerteren Sommer nichts mehr im Weg!

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website:



www.starkes-murau-murtal.at

Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz finanziert.


Murau Murtal

 Das Land
Steiermark
→ Regionen